RONDOM DE ST. ANTON

1/2024 Informationsblatt des Bezirks ai oberegg...

Nichts ist so beständig wie der Wandel

So haben wir das im vergangenen Jahr erlebt und so wird der Wandel uns im Bezirk Oberegg auch im kommenden Jahr beschäftigen. Klein, fein aber oho wollen wir sein und dafür die nötige Eigenständigkeit und ein gutes Dienstleistungsangebot erhalten. Dazu stellen uns die örtlichen Gegebenheiten als Exklave oder unliebsame Entscheide von verschiedenen Seiten immer wieder vor neue Herausforderungen. Unser Kanton ist mit seinen sechzehntausend Einwohnenden bereits für viele Aufgaben eine kleine Einheit und Sie können sich vorstellen, wie sich diese Situation in der Aufgabenvielfalt einer kleinen Gemeinde niederschlägt. Regionale Kooperationen sind für uns nur sehr begrenzt möglich, da wir uns in Oberegg und unserem Umfeld im AüB (Appenzellerland über dem Bodensee) an unterschiedlichen Kantonsgrundlagen zu orientieren haben. Aber seit an der letzten Abstimmung im Nachbarkanton die Reform der Gemeindestrukturen auf drei bis fünf Gemeinden keine Mehrheit gefunden hat, sehe ich der Weiterführung unserer bisherigen Kooperationen mit umliegenden Gemeinden wieder zuversichtlicher entgegen. Stellen Sie sich vor, der Bezirk Oberegg wäre eine Insel in einer grossen «Gemeinde Vorderland» geworden – wer weiss, wie sich dann die Situation für uns entwickelt hätte? Nach den Gesamterneuerungswahlen durften wir im Bezirksrat ab Juni zwei neue Gesichter begrüssen: Sepp Bürki und Patrik Fürer. Sie tragen aber nicht nur zur Senkung des Altersdurchschnitts bei, sie bringen auch Motivation und Tatendrang mit und sind engagiert, zum Wohle des Bezirks beizutragen – vielen Dank! Für mich immer sehr spannend zu sehen, wie sich teilweise auch persönliche Ansichten im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit verändern oder für gewisse Entwicklungen oder eben auch Nicht-Entwicklungen Verständnis aufkommt.

Neben den laufenden Aufgaben und den geplanten Projekten orientiert sich der Bezirksrat an den erarbeiteten Legislaturzielen 2023-2027, um die beabsichtigten operativen und strategischen Entwicklungen und Veränderungen herbeizuführen.

Wie Sie sicher wissen, steht uns in der Bezirksverwaltung im Frühsommer 2024 die Pensionierung unseres langjährigen Bezirksschreibers Jürg Tobler bevor. Ab Mai 2024 kann er auf eine 40-jährige Laufbahn in der Bezirksverwaltung Oberegg zurückblicken. Eine grossartige Leistung und ein Segen für die Entwicklungen in der Verwaltung aber auch für die Konstanz im Ratsbetrieb. Wenn Sie sich vorstellen, wie sich in dieser Zeit Aufgaben und Anforderungen verändert haben, wie sich auch unsere Gesellschaft und die Ansprüche entwickelt haben und was mit der ganzen Verwaltungsinfrastruktur und den damit verbundenen Arbeitsprozessen passiert ist, stellen Sie wohl selber fest, dass man hier einiges an Flexibilität, Freude und Kraft für all die Herausforderungen an den Tag legen muss – vor dieser Leistung kann ich nur den Hut ziehen. Ich weiss, dass Jürg Tobler stets bemüht ist, allen Einwohnenden korrekte Dienste zu bieten und seine Erfahrung in Beratungen einzubringen.

Mit dem Weggang muss auch das über lange Jahre entstandene Angebot an Kantonsaufgaben neu organisiert werden. Es ist einfach nicht möglich eine Person zu finden, welche alle diese fachlichen Kompetenzen und die nötigen Ausbildungen und Zulassungen in diesem Umfang erfüllt. Mit den aktuellen Mitarbeitenden konnten wir aber gute Voraussetzungen schaffen. Frau Andrea Langenegger hat nun ab anfangs 2024 als Bezirksschreiberin die Leitung der Bezirksverwaltung übernommen. Sie konnte die Ausbildung zur Rechtsfachfrau HF noch vor Ende des letzten Jahres sehr erfolgreich abschliessen und ist sehr motiviert, das Team zu übernehmen und sich einem vielfältigen Aufgabengebiet zu stellen. Dank ihr als ausgebildete Grundbuchfachfrau können wir aus der Bezirksverwaltung weiterhin die Aufgaben des künftig kantonal geführten Grundbuchamtes bei uns vor Ort in Oberegg abdecken.

Für «wichtige» Kantons-Dienstleistungen besteht auch künftig die Erwartungshaltung, dass diese in Oberegg vor Ort angeboten werden können. Dazu sollte es keine Rolle spielen, ob ein Amt kantonal organisiert ist oder nicht. Wie ich im inneren Landesteil schon öfters anerkennend hören durfte: «Mit der besonderen geographischen Lage vom Bezirk Oberegg im Kanton sind hier halt auch besondere Lösungen nötig». Seitens Bezirksrat werden wir diesen Vorsatz auf jeden Fall vertreten und uns einsetzen, auch die weiteren beteiligten Entscheidungsträger im Kanton davon zu überzeugen. Unter Mithilfe aller Obereggerinnen und Oberegger sehe ich den kommenden Veränderungen zuversichtlich entgegen und freue mich auf die spannende Zeit.

Liebe Obereggerinnen und Oberegger, ich danke Ihnen für die Unterstützung und den respektvollen Umgang in der Zeit vieler Veränderungen und wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr, Glück, gute Gesundheit und ganz viel Gfreuts.

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann

Pro Senectute
Mittagstisch für Senioren

Die nächsten Daten sind:

Do. 25. Januar	Rest. Ochsen
Do. 29. Februar	Rest. Säntis
Do. 28. März	Rest. Tobelmühle
Do. 25. April	Rest. St. Anton
Do. 23. Mai	Rest. Säntis
(eine Woche früher>Fronleichnam 30.05.)	
Do. 27. Juni	Rest. 3 König

Kosten: Fr. 18.00 für das Mittagessen
Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00 und 12:00 Uhr bei Margrit Fürer
Telefon 071 898 50 44
ai.prosenectute.ch

Mitteilungen des Bezirksrats

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

Stabsübergabe bei der Bezirksverwaltung per Januar 2024
Mit einem frühzeitigen und gestaffelten Übergang der Verantwortlichkeiten bei der Bezirksverwaltung soll eine optimale Ablösung ermöglicht werden. Nachdem Frau Andrea Langenegger bereits seit August 2023 in einer Teilzeitanstellung eingeführt werden konnte, übernimmt sie auf den 01. Januar 2024 hin die Funktion der Bezirksschreiberin. Sie wird ab dann für die Kanzlei-, Verwaltungs- und Personalführung zuständig sein sowie dem Bezirksrat unterstützend zur Verfügung stehen. Jürg Tobler wird bis im Frühsommer 2024 auf der Bezirkskanzlei tätig sein und das Team weiter begleiten.

Gratulation
Nachdem Frau Andrea Langenegger im Frühjahr 2023 die Prüfung als pat. Rechtsagentin erfolgreich absolvierte, konnte sie im November das Diplom als Eidg. dipl. Rechtsfachfrau HF entgegennehmen – ganz herzliche Gratulation.

Vernehmlassungen
Der Bezirk Oberegg hat sich an der Ämtervernehmlassung zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) geäussert. Inhaltlich wird dem Konzept zugestimmt; die Priorisierung der Massnahmen wird der Bezirksrat ressortbezogen vornehmen.
Zudem besteht Revisionsbedarf bei der Kantonalen Verordnung über Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft. Auch dazu hat sich der Bezirksrat, im Rahmen einer Umfrage aus der Hauptleutekonferenz, geäussert. Der Bezirksrat ist der Ansicht, dass die kantonsinterne Kostenteilung für Subventionen von derzeit je ½ zwingend überdacht werden sollte. Die Bezirke sollten nach wie vor in die Projektentwicklungen eingebunden sein, allerdings mit tieferen Kosten belastet werden.

Nachtragskredit WC-Anlage St. Anton
Die neue WC-Anlage auf dem St. Anton, beim Feuerwehrmuseum bzw. dem Parkplatz beim «Alpenhof» ist seit einigen Monaten in Betrieb und bewährt sich gut. Die prognostizierten Kosten konnten aufgrund von ungenauen Kostenschätzungen leider nicht eingehalten werden; der Bezirksrat hat einen Nachtragskredit über CHF 45'000.00 gesprochen.

Öffentlicher Verkehr
Die Leistungsvereinbarungen mit den Anbietern sind durch den Kanton neu verhandelt worden; voraussichtlich werden die Kosten für den öffentlichen Verkehr, bei gleichbleibendem Angebot, von rund 30 Tausend Franken auf nächstes Jahr hin auf rund 37 Tausend Franken ansteigen.

Indexierte Anpassung der Versicherungswerte bei der Gebäudeassekuranz Oberegg
Die derzeitigen Statuten der Gebäudeassekuranz verlangen, dass bei einer Änderung der Baukosten von 5% und mehr, der Bezirksrat eine Anpassung der Versicherungswerte beschliesst (Art. 24 Abs. 1). Seit der letzten indexierten Summenanpassung hat sich der Wert um gegen 15% verändert, sodass eine Anpassung unumgänglich ist. Auf Antrag der Gebäudeassekuranz beschliesst der Bezirksrat eine generelle Anpassung der derzeitigen Versicherungswerte um 10% per anfangs 2024. Ausgenommen von dieser generellen Anpassung sind Schätzungen, die 2022 und 2023 vorgenommen wurden; bei diesen Schätzungen ist diese Indexierung bereits berücksichtigt.

Bezirksbeiträge
An die denkmalpflegerisch bedingten Mehrkosten für Bestandesaufnahmen beim Kloster St. Ottilia Grimmenstein hat der Bezirksrat, auf Antrag der Fachstelle Denkmalpflege, einen Bezirksbeitrag von CHF 2'514.00 gesprochen.
Ein weiterer Beitrag ist auf Antrag des Meliorationsamtes gesprochen worden. Beim geplanten Ersatz der Quellwasserleitung Ledi wird zusätzlich eine Wasserleitung ersetzt, was entsprechende Mehrkosten zur Folge hat. Unter der Voraussetzung, dass sich auch Bund und Kanton an den Mehrkosten beteiligen, sichert der Bezirk Oberegg einen Beitrag von maximal CHF 8'172.00 zu.

Wirtebewilligungen
Für den Betrieb des «Skilift-Beizli» während der Wintersaison 2023-24 konnte der Skilift Oberegg-St. Anton AG wiederum eine Wirtebewilligung erteilt werden. Die Bewilligung dauert vom 01.12.2023 bis und mit 23.03.2024.

Baubewilligungen
Von der Erteilung der nachfolgenden Baubewilligungen hat der Bezirksrat Kenntnis genommen:
- Gross Güstina, Feggstrasse 8, 9413 Oberegg: Demontage Ölheizung, Anschluss an Fernwärmenetz
- Lambacher Yannic, Feggstrasse 12, 9413 Oberegg: Demontage Holzheizung, Montage Stückholzkessel mit Fernwärmeanschluss
- Tinner Max und Nevenka, Obere Kapfstrasse 4, 9450 Lüchingen: Ersatz Böschungssicherung
- Schmid Jakob, Rebstrasse 41, 8156 Oberhasli: Dachsanierung mit Einbau Photovoltaikanlage indach, Vorderdorfstrasse 15
- Bezirk Oberegg, Dorfstrasse 17, 9413 Oberegg: Projektänderung zu bewilligter Platzerweiterung mit 2 UFC, Feldlistrasse 3
- Bürki Felix sel. Erben, Vorderdorfstrasse 4, 9413 Oberegg: Montage Photovoltaikanlage an Balkongeländer, Feldlipark 1
- Bischofberger Hans, Dufourstrasse 6, 5000 Aarau: Montage Photovoltaikanlage an Balkongeländer, Rutlenstrasse 23.
- Bernold Philipp, Dorfstrasse 15, 9413 Oberegg: Fenstereinbau Nordfassade
- Ulmann Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 Oberegg: Anbau Holzschnitzellager, Kellenbergstrasse 30b
- Walser Sandrine und Lukas, Torfneststrasse 5, 9413 Oberegg: Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Speiser Florian und Oesch Barbara, Ebenaugasse 5, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach
- Stoll Daniel, Eschenmoosstrasse 65, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach
- Wasserversorgung Oberegg, Dorfstrasse 17, 9413 Oberegg: Sanierung Quellwasserleitung, Neubau Wasserleitung, Vorderdorf, Schwellmühlestrasse
- Zürcher Roger und Martina, Wiesstrasse 20, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach
- Ulmann Verena und Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 Oberegg: Umbau Wohnhaus mit Stall (nachträgliches Baugesuch), Kellenbergstrasse 41
- Schoch Matteo, Schwellmühlestrasse 39, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufgeständert auf Carportdach, Schwellmühlestr. 39a
- Einfache Gesellschaft Rohner, Wilen 370, 9428 Walzenhausen: Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe, Spielbergstrasse 1
- Breu Mike, St. Antonstrasse 56, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach
- Meier Thomas und Maroof Patrick, Säge 6, 9413 Oberegg: Umgebungsgestaltung, Neubau Carport
- Sturzenegger Christian, Mitlehnstrasse 10, 9413 Oberegg: Anbau Kälberstall, freistehender Hühnerstall (nachträgliches Baugesuch)
- Merz Thomas, Neuwiesenstrasse 59, 8706 Meilen: Stallausbau mit Fassadensanierung, Neubau Mostpresse, Vogeleggstrasse 8
- Bürki Bruno, Haggenstrasse 10, 9413 Oberegg: Photovoltaikanlage, aufdach.

Der Bezirksrat bedankt sich bei allen Einwohnenden für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ihnen allen wünschen wir „e Gfreuts 2024“!

www.oberegg.ch

Schneeräumung auf öffentlichen Strassen und Plätzen

Stefan Eugster, Strassenkommission

Die Schneeräumung auf Staats- und Bezirksstrassen ist Sache des Kantons beziehungsweise der Bezirke. Um mit den vorhandenen Mitteln diese Arbeiten rationell und wirkungsvoll durchführen zu können, wird mit der Schneeräumung bereits in den frühen Morgenstunden begonnen.

Parkieren von Fahrzeugen
Auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkierte Fahrzeuge behindern die Schneeräumung, verursachen Verzögerungen und zusätzliche Handarbeit. Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Plätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung verhindern könnten (Art. 20 Abs. 3 der Verkehrsregelverordnung, VRV, SR 741.11).
Fahrzeughalterinnen und -halter, die über keine eigene Garage verfügen, müssen daher rechtzeitig einen Privatparkplatz auf privatem Grund sichern.
Für Schäden, welche bei der Schneeräumung an Fahrzeugen entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.

Schneeablagerung
An die Strasse angrenzende Grundstücke können für Schneeablagerungen sowie für Vorrichtungen gegen Schneeverwehungen beansprucht werden (Art. 40 des Strassengesetzes, StrG, GS 725.000).
Schnee und Eis dürfen von Grundstücken und baulichen Anlagen nicht auf das Strassengebiet befördert werden. Wo sich eine solche Ablagerung als unumgänglich erweist, hat die verantwortliche Grundeigentümerin bzw. Besitzer oder der verantwortliche Grundeigentümer bzw. Besitzer für die unverzügliche Räumung von Strasse und Trottoir zu sorgen.
Die Entfernung des Schnees am Strassenrand bei Einfahrten ist Sache der Grundeigentümerin oder des Grundeigentümers. Dieser Schnee darf keinesfalls auf die Strasse befördert werden. Er ist auf dem privaten Grund zu deponieren oder abzuführen.

Anpassung des Fahrverhaltens an winterliche Verhältnisse
Ausserordentliche Witterungsverhältnisse verlangen von allen Verkehrsteilnehmenden besondere Vorsicht. Eine Anpassung des Fahrverhaltens an die winterlichen Verhältnisse ist unumgänglich. Die Kantonspolizei und das Bauamt Oberegg danken für das Verständnis und eine rücksichtsvolle Fahrweise.

Neue Halbunterflurcontainer

Daniel Birchmeier, Bau- und Liegenschaftsverwaltung

Nachdem auf dem St. Anton die beiden Halbunterflurcontainer sehr gut funktionieren, wurden am 19. Dezember 2023 beim Werkhof an der Feldlistrasse 3 zwei weitere Container eingebaut, dies als Teil des Gesamtkonzepts zur flächendeckenden Installation von Unterflursystemen in Oberegg. Die Halbunterflurcontainer wurden wiederum durch Kanton (Fachstelle Umweltschutz) und KVR finanziert; sie stehen den Einwohnenden ab sofort zur Abfallentsorgung von Haushaltkehricht zur Verfügung. Eingeworfen werden dürfen selbstverständlich nur Gebührensäcke des Zweckverbandes KVR sowie mit Marken versehene Säcke.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle
Schwalm Rosmarie, gestorben am 11. Oktober 2023 in Reute AR, geboren am 12. Juni 1933, wohnhaft gewesen in Oberegg, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Watt, Reute AR
Locher geb. Grillitsch Katharina, gestorben am 20. Oktober 2023 in Reute AR, geboren am 30. Oktober 1938, wohnhaft gewesen in Oberegg, mit Aufenthalt im Pflegeheim Sonnenschein, Reute AR
Geiger Paul Alois Karl, gestorben am 29. Oktober 2023 in Reute AR, geboren am 04. November 1939, wohnhaft gewesen in Oberegg, Najenstrasse 31
Karrer Gebhard Stephan, gestorben am 23. November 2023 in Oberegg, geboren am 18. Juli 1953, wohnhaft gewesen in Oberegg, Honeggstrasse 20
Benz Karl Georg, gestorben am 05. Dezember 2023 in Reute AR, geboren am 25. Februar 1942, wohnhaft gewesen in Oberegg, Lüchingen, Kapfstrasse 27
Schnelli Silvio, gestorben am 10. Dezember 2023 in Oberegg AI, geboren am 09. September 1969, wohnhaft gewesen in Oberegg, Wiesstrasse 6

Trauungen
Fürer Patrik Christian und Fürer geb. Schnider Melanie, getraut am 02. Oktober 2023 in Oberegg, wohnhaft in Oberegg, Haggenstrasse 3

Wir gratulieren…

Andrea Langenegger, Bezirksschreiberin

Im Dezember durften wir zu fünf hohen Geburtstagen gratulieren:
Unsere herzliche Gratulation ging an die Dorfstrasse 26 – an **Herrn Peter Horsch,** er feierte am 22. Dezember sein 102. Wiegenfest.
Mitte des Monats, am 13. Dezember, durften wir gleich zwei Jubilierenden gratulieren: **Herr Johann Dähler,** wohnhaft an der Rutlenstrasse 1, und **Herr Fridolin Schmid,** wohnhaft an der Schitterstrasse 4, feierten beide ihren 90. Geburtstag.
Bereits am 11. Dezember gingen unsere Gratulationen zu **Herrn Johann Ruppanner,** wohnhaft in der Wies 4; er feierte seinen 96. Geburtstag.
Einige Tage früher, am 6. Dezember feierte **Frau Gabrielle Rohr** an der Kellenbergstrasse 26 ihren 91. Geburtstag.
Im Januar dürfen wir zu zwei Geburtstagen gratulieren:
Am 3. Januar, feiert **Frau Rita Bischofberger,** Hüslistrasse 3, ihren 91. Geburtstag.
Ihren 92. Geburtstag kann **Frau Beata Geiger,** wohnhaft im Feldlipark 3, am 24. Januar feiern.

Wir gratulieren den Jubilierenden herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!
Bezirksrat und Bezirksverwaltung Oberegg
Die RONDOM-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Freihalten von Hydranten bei Schnee

Marcel Brandes, Feuerwehrkommando

Bitte helfen Sie mit, Hydranten bei winterlichen Verhältnissen freizulegen. Bei einem Brandereignis ist die Zeit ein wesentlicher Faktor, welcher unter Umständen Leben retten kann. Durch nicht freigelegte Hydranten geht sehr viel dieser wichtigen Zeit verloren.

Daher bitten wir Sie alle, die Hydranten in der Nähe Ihres Wohnorts freizuräumen, so dass diese für die Feuerwehr gut zugänglich sind. Wir danken für Ihre Unterstützung.

Gratulationsfeier Ausbildungsabschluss

Matthias Rhiner, Bezirksrat, Schulpräsident

Am 17. November fand in Oberegg auf Einladung des Bezirks, des Handwerker- und Gewerbevereins Oberegg sowie der Jugendkommission Oberegg-Reute die mittlerweile traditionelle Gratulationsfeier für Jugendliche aus Oberegg und Reute mit einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss in einer Berufslehre oder einer weiterführenden Schule statt. Von den 25 Eingeladenen nahmen immerhin 15 an diesem Anlass teil, eine stattliche Zahl, wenn man an die mittlerweile auch bei Jugendlichen vollen Terminkalender denkt.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen wurden speziell von Bezirksrat Patrik Fürer, dem Vorsteher des Ressorts Tourismus, Freizeit und Kultur, sowie von Claudia Klee, der Leiterin der Jugendkommission Oberegg-Reute, begrüsst. In seiner ersten formellen Ansprache als Bezirksrat fand Patrik Fürer sehr passende Worte, um sich an die Jugendlichen zu wenden. Er sprach von den persönlichen und fachlichen Herausforderungen, die ein solcher Lehr- und Ausbildungsweg immer mit sich bringt. Jetzt dürften sie stolz darauf zurückblicken, diesen Abschluss geschafft zu haben, bei dem es immer wieder viel Einsatz, Ausdauer und Durchhaltewille brauchte. Er wies auch darauf hin, dass das wohl für die meisten nicht das Ende der Aus- und Weiterbildungszeit ist, dass immer wieder neue Herausforderungen warten. Und er brachte einen Wunsch an sie an: «Ihr seid die Zukunft unseres Dorfes. Seid euch dessen bewusst. Engagiert euch. Informiert euch. Bringt euch dort ein, wo eure Interessen liegen. Die politischen Behörden, aber auch die Vereine, sind auf eure Meinung und euer Mitwirken angewiesen».
Auch Schulpräsident Matthias Rhiner gratulierte den Absolventinnen und Absolventen. Er wies darauf hin, dass sie mit ihren Leistungen zu der in Appenzell Innerrhoden überdurchschnittlich hohen Quote von Abschlüssen auf der sogenannten Sekundarstufe II beigetragen haben (Qualifikationen als Fachkraft für den Arbeitsmarkt oder Zugang zu einer höheren Bildung). Der Blick auf das breite Spektrum von abgeschlossenen, anspruchsvollen Berufslehren ist ein wichtiger Beitrag im heutigen Problemfeld des Fachkräftemangels. Die vielen Möglichkeiten einer weiterführenden Ausbildung würden die Auswirkungen der in Appenzell Innerrhoden relativ tiefen Maturitätsquote mildern.
Nach den Ansprachen bot sich bei einem kleinen Apéro Gelegenheit für den Austausch unter den Teilnehmenden, beinahe im Sinne eines Klassentreffens, oder auch für Gespräche im informellen Rahmen mit den Vertretenden aus den Behörden. Als kleine Anerkennung durften die Geehrten einen Gutschein von Appenzeller Tourismus mit auf den Heimweg nehmen.
Ein gelungener, wichtiger Anlass in einem kleinen, aber würdigen Rahmen!

www.oberegg.ch

Infos der Katholischen Pfarrei

Erika Ulmann, Sekretariat

Sternsingen 2023
Zu Jahresbeginn wird der Blauring Oberegg wieder zum Sternsingen unterwegs sein. Am Sonntag, 7. Januar laden wir Sie um 9.00 Uhr herzlich zum Dreikönigsgottesdienst ein. Der Kirchenchor wird die Feier musikalisch umrahmen.
Im Anschluss findet ein Dreikönigs-Apéro mit Punsch, Glühwein und Dreikönigskuchen draussen vor der Kirche statt.

Segnungen im Februar
Kerzensegnung
Kerzen für den kirchlichen und privaten Gebrauch werden im Gottesdienst am 04.02. um 9.00 Uhr gesegnet. Gerne dürfen Sie Ihre Kerzen vor dem Gottesdienst auf die Altarstufen legen.

Blasiussegen
Zum Gedenktag an den Hl. Blasius wird in vielen Kirchen der traditionelle Blasiussegen gespendet, der insbesondere vor Halskrankheiten schützen soll. Bei uns wird der Halssegen am Blasiustag, dem 3. Februar erteilt:
In der Kirche: 12.45–13.30 und 18.45–19.30 Uhr
In der Kapelle St. Anton: 16.00 – 16.15 Uhr
In der Kapelle St. Anna: 16.30 – 16.45 Uhr

Agathabrot-Segnung
Das Brot wird am Dienstag, 06.02. in der Bäckerei Bischofberger gesegnet.

Fasnacht
Am Fasnachtssonntag, 11.02. feiern wir um 09.00 Uhr einen Familiengottesdienst. Passend zur Fasnacht wird der Gottesdienst musikalisch umrahmt von der Schülerguggе Oberegg.
Am Aschermittwoch, 14.02. findet um 8.00 Uhr ein Schülergottesdienst statt. Zu diesem Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen.

Ökumenischer Suppentag
Am Sonntag, 25.02. um 10.30 Uhr feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Kirche in Oberegg mit musikalischer Begleitung des Kirchenchors. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Suppenessen im Vereinssaal.

Silvesteraperitif 2023 auf dem Bärenplatz

André Dietschi, Fotos Röbi Bischofberger

Bei freundlichen, trockenen, aber frischen Witterungsverhältnissen fanden sich zahlreiche Obereggerinnen und Oberegger zum traditionellen Silvesteraperitif des Bezirks ein. Der Aperitif wurde einmal mehr von der Kommission TFK des Bezirks organisiert, herzlichen Dank dafür.

Die Gelegenheit zum Austausch untereinander, aber auch die Möglichkeit zum Gespräch mit Behördenvertretern wurde sehr rege genutzt. Wärmende Getränke wie Glühwein, Punsch, aber auch die heissen Marroni, vom Sohn Can unseres Gross- und ehemaligen Bezirksrats Erol Ademi gebraten, trugen zum gelungenen Anlass bei. Bereits zu Beginn 09:30 Uhr war der Bärenplatz gut gefüllt, Bezirksräte und Kommissionsmitglieder hatten alle Hände voll zu tun, Getränke auszuschenken sowie Häppchen zu verteilen. In diesem Sinne gut gestärkt und begleitet von den besten Wünschen des Bezirks für einen guten Start ins 2024 verlief sich die Menge gegen Mittag.
An dieser Stelle wünscht der Bezirksrat allen Oberggerinnen und Oberegger nur das Allerbeste und v.a. Gesundheit für das kommende Jahr.

Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

Erstmalige Leistungsvereinbarung mit dem Verein Appenzellerland Tourismus AI
Mit der im Jahr 2022 erarbeiteten Tourismuspolitik hat der Kanton die Rahmenbedingungen für den Tourismus längerfristig festgelegt und damit die Grundlagen für einen auch in Zukunft qualitativ hochstehenden Tourismus im Kanton Appenzell I.Rh. geschaffen. Der Tourismus soll für Gäste wie auch für Einheimische attraktiv und von Nutzen sein. Nach dem Grossen Rat wurde die Tourismuspolitik im Mai 2023 an einer Podiumsdiskussion in der Aula Gringel in Appenzell der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
Innerhalb der Tourismuspolitik wurde festgelegt, dass für die Unterstützung des Tourismus Leistungsaufträge mit den Tourismusorganisationen auszuarbeiten sind. Die touristische Vermarktung des äusseren Landesteils übernimmt seit März 2023 die Appenzellerland Tourismus AG mit Sitz in Herisau. Dazu hat der Kanton mit dem Bezirk Oberegg und der Tourismusorganisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Der Verein Appenzellerland Tourismus AI (VAT AI) hat bisher im Auftrag des Kantons die Vermarktung der Destination, die Koordination der touristischen Zusammenarbeit der Tourismusakteure und der Schaffung touristischer Angebote im inneren Landesteil übernommen. Eine Leistungsvereinbarung fehlte aber bis anhin.
Die nun unterzeichnete Leistungsvereinbarung 2023-2024 mit dem VAT AI basiert auf der kantonalen Tourismuspolitik sowie der Strategie 2022-2032 des VAT AI. Sie definiert die entsprechenden Dienstleistungen und die in der Vertragsperiode umzusetzenden Massnahmen. Der eingeschlagene Weg der konsequenten Positionierung der Marke Appenzell, der Zusammenarbeit des Tourismus mit der Lebensmittelbranche und der Landwirtschaft sowie der Fokussierung auf die Gäste aus dem Schweizer Markt wird weitergeführt.

Erhöhung der Beiträge an die Heimtaxen
Bei Personen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen werden die Pensions- und Betreuungstaxen in Alters- und Pflegeheimen über Ergänzungsleistungen finanziert. Die anrechenbaren Höchstbeträge für die Pensions- und Betreuungstaxen sind im Standeskommissionsbeschluss zum Gesetz über Ergänzungsleistungen der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung geregelt. Die Pensions- und Betreuungstaxen in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Appenzell I.Rh. haben sich seit der letzten Revision spürbar erhöht, sodass die anrechenbaren Höchstbeträge pro Pflegestufe ebenfalls erhöht werden sollen. Die Beiträge liegen neu für jede Pflegestufe Fr. 5.-- höher. Gesamthaft betragen sie neu zwischen Fr. 148.-- und Fr. 197.--. Der Beschluss tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Anpassungen bei den Prämienverbilligungen in der Krankenversicherung
Die Standeskommission hat die Richtprämien zur Berechnung der individuellen Prämienverbilligungen für das nächste Jahr in der üblichen Weise festgelegt. Massgebend sind die Prämien des günstigsten Anbieters mit einem Geschäftssitz im Kanton. 2024 gelten daher folgende Richtprämien:
Erwachsene: Fr. 4’182.-- (23: Fr. 3’948.--)
junge Erwachsene: Fr. 3’168.-- (23: Fr. 2’883.--)
Kinder: Fr. 957.-- (23: Fr. 870.--)
Beim Selbstbehalt ergibt sich keine Änderung. Wie in den beiden Vorjahren liegt die Bandbreite des nach dem massgebenden Gesamteinkommen gestaffelten Selbstbehalts weiterhin bei 7% bis 12%.
Eine Änderung wird demgegenüber bei den Grenzbeträgen für den Selbstbehalt vorgenommen. Das massgebende Einkommen wird um Fr. 5'000.-- angehoben, sodass beispielsweise die obere Grenze neu statt bei Fr. 80'000.-- bei Fr. 85'000.-- liegt. Auch der Grenzbetrag für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung wird von Fr. 70'000.-- auf Fr. 75'000.-- erhöht. Die Prämienverbilligung für Kinder beträgt 80% und für junge Erwachsene in Ausbildung 50% der Richtprämien, sofern das massgebende Gesamteinkommen der Familie den Grenzbetrag von Fr. 75'000.-- nicht übersteigt. Mit den beiden Anpassungen können mehr Personen des Mittelstands von einer Prämienverbilligung profitieren. Für die Prämienverbilligung ist weiterhin keine Anmeldung erforderlich. Das Gesundheitsamt führt die Berechnungen von Amtes wegen anhand der rechtskräftigen Steuerveranlagungen durch und teilt den Versicherten den Verbilligungsanspruch mittels Verfügung mit. Die Verbilligung wird direkt den jeweiligen Krankenversicherern ausbezahlt. Weitere Informationen zur Prämienverbilligung finden sich auf www.ai.ch/ipv.

Jugendliche kommen in Appenzell zu leicht an Alkohol
Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell hat im Auftrag des Innerrhoder Gesundheitsamts mehrere Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Im Fokus standen vergangenen August mehrere Gastrobetriebe und ein Musikfest. Die jugendlichen Testkäuferinnen und Testkäufer waren alle unter 16 Jahre alt, in Zweierteams unterwegs und wurden jeweils von einer erwachsenen Person begleitet. In zwei von fünf Fällen kamen die Jugendlichen ohne Weiteres an alkoholische Getränke. In beiden Fällen wurde weder der Ausweis kontrolliert noch nach dem Alter gefragt.
Die Testkaufresultate zeigen, dass das eingesetzte Personal trotz Schulung und Sensibilisierung nicht immer an eine Alterskontrolle denkt. Im Kanton Appenzell I.Rh. ist weiterhin mit Kontrollen zu rechnen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu schützen. An keiner Stelle sollen Alkoholprodukte an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden. Die getesteten Betriebe wurden durch das Gesundheitsamt über die Ergebnisse der Testkäufe informiert. Die Beratungsstelle für Suchtfragen bietet interessierten Betrieben Verkaufsschulungen an.

Porträt Beratungsstelle für Suchtfragen
Das Leistungsangebot der Beratungsstelle für Suchtfragen richtet sich an Personen mit Suchtproblemen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen sowie Fachpersonen, welche Anliegen in Zusammenhang mit legalen oder illegalen Substanzen sowie Verhaltenssüchten haben.
Alle Personen aus dem Kanton Appenzell I.Rh. können die Dienstleistungen der Beratungsstelle kostenlos und unverbindlich in Anspruch nehmen. Die Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht und halten sich an den Berufskodex der Sozialarbeit.
Beratungsstelle für Suchtfragen:
Marktgasse 10c, 9050 Appenzell,
Telefon 071 788 92 59,
suchtberatung@gsd.ai.ch,
www.ai.ch/suchtberatung

Information zum Projekt «Älter werden in Oberegg»
Das Projekt «Älter werden in Oberegg» kommt wie geplant voran. Es zielt darauf ab, zusammen mit den regionalen Leistungserbringern die Versorgung der älteren Bevölkerung in Oberegg zu optimieren und langfristig sicherzustellen. Aktuell erarbeitet die Arbeitsgruppe ein Musterkonzept, welches aufzeigen soll, wie ein Betrieb mit betreuten Pflegewohnungen im Dorf funktionieren könnte. Dazu werden auch externe Expertinnen und Experten beigezogen. Mit einem möglichen Betreiber der Pflegewohnungen wird das Konzept gespiegelt und auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Parallel dazu wurde mit Mitgliedern aus dem Bezirksrat Oberegg eine Arbeitsgruppe Liegenschaften gegründet, welche verschiedene Liegenschaftsbesitzende im Dorf anfragen, ob sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können. Ziel bleibt es weiterhin, eine Machbarkeitsanalyse und grobe Umsetzungsplanung über betreute Pflegewohnungen im Dorf zu erstellen. Nachdem alle Projektbeteiligten diese geprüft haben, soll im Frühling 2024 ein Vorschlag über das weitere Vorgehen der Standeskommission vorgelegt werden. Der Zeitplan ist im erheblichen Masse vom Verlauf der verschiedenen Gespräche und Abklärungen der unterschiedlichen Mitwirkenden abhängig.
Um älteren Menschen einen möglichst lan-

gen Verbleib im angestammten Zuhause zu ermöglichen, werden mit der Pro Senectute Appenzell I.Rh. und der Spitex Vorderland neue Angebote insbesondere in der Betreuung geprüft. Eine konkrete Ausgestaltung solcher und weiterer Angebote ist in Arbeit. Es gibt aber bereits jetzt vielfältige unterstützende Angebote im Alter. Die Pro Senectute Appenzell I.Rh. ist dabei die erste Anlaufstelle für Personen ab dem AHV-Alter. Die umliegenden Pflegeheime bieten neben den «normalen» Wohnabteilungen ebenfalls Spezialabteilungen für Menschen mit Demenz oder psychiatrischer Erkrankung an. Das Betreute Wohnen Drei König bietet altersgerechte Wohnungen mit Betreuung an. Die Spitex Vorderland unterstützt im Bereich Pflege und Beratung inkl. psychiatrische Pflege und Leistungen der Hauswirtschaft und Betreuung. Der Mahlzeitendienst aus der Küche des Pflegeheims Watt kann über die Pro Senectute Appenzell I.Rh. bestellt werden. Beratung zu Finanzen, Beziehung, Wohnen, Entlastung von Angehörigen, Lebensgestaltung, Freizeit, Sozialversicherungen, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügungen können ebenfalls über die Pro Senectute Appenzell I.Rh. kostenlos in Anspruch genommen werden. Fahrdienste vom Roten Kreuz und TIXI AR/AI ermöglichen gehbeeinträchtigten Personen Transporte zu Arztterminen und Freizeitaktivitäten. Der Hospizdienst Appenzeller Vorderland bietet zusammen mit Freiwilligen Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen an. Die Ombudsstelle Alter und Behinderung (OSAB) bietet schliesslich Unterstützung bei Konflikten an. Die Aufzählung ist nicht abschliessend und die aufgeführten Institutionen können bei Bedarf an weitere Fachorganisationen verweisen.

Dem Bezirksrat Oberegg und dem Gesundheits- und Sozialdepartement ist es ein grosses Anliegen, dass die Oberegger Bevölkerung diese und weitere Angebote zur Gesundheitsversorgung kennt. Einige Organisationen werden deshalb an der kommenden Gewerbeausstellung in Oberegg an der Sonderschau Gesundheit präsent sein.

Anpassung der Regeln für das Ausbringen von Gülle im Frühjahr

Die geltenden Vorschriften für das Ausbringen von Gülle im Frühjahr werden überarbeitet, um die Bedürfnisse des Futterbaus und die Anforderungen an den Gewässerschutz in Zukunft besser zu vereinbaren.

Der Kanton Appenzell I.Rh. unterhält seit 2021 ein dichtes Temperaturmessnetz. An insgesamt 20 Standorten, die sich in verschiedenen Höhenlagen und Expositionen befinden, werden kontinuierliche Lufttemperaturmessungen durchgeführt. Die Tagesmittelwerte können auf der Temperaturtabelle unter www.ai.ch/duengen abgerufen werden. Die Tabelle dient den Landwirtinnen und Landwirten als Hilfestellung bei der Beurteilung, ob der Zeitpunkt für das Ausbringen von Gülle günstig ist.

Der Gülleaustrag ist zulässig, wenn der Boden saug- und aufnahmefähig ist und wenn Pflanzen in der Lage sind, den Stickstoff aufzunehmen. Während der Vegetationsruhe im Winter sind Pflanzen gar nicht oder kaum aktiv, weshalb in dieser Zeit keine Düngung erforderlich ist. Die Vegetationsruhe beginnt im Herbst, sobald fünf aufeinander folgende Tage eine Tagesmitteltemperatur von unter 5°C aufweisen. Wird während der Vegetationsruhe trotzdem Gülle ausgebracht, können die Nährstoffe in Gewässer ausgewaschen werden.

Das Ende der Vegetationsruhe ist erreicht, wenn sieben aufeinander folgende Tage eine Tagesmitteltemperatur von mindestens 5°C aufweisen. Diese Methode ist in den meisten Kantonen das Mittel der Wahl, um den Vegetationsbeginn zu bestimmen. Da es in manchen Jahren auch nach Beginn des Pflanzenwachstums kalte Perioden gibt, wird seit Januar 2022 zusätzlich die Grünlandtemperatursumme nach Ernst und Loeper angewandt: Ab Jahresbeginn werden alle positiven Tagesmittel addiert (negative Temperaturen führen nicht zu einem Abzug). Im Januar werden diese mit dem Faktor 0.5 multipliziert, im Februar mit dem Faktor 0.75 und ab März wird der volle Tagesmittelwert addiert. Sobald im Frühjahr die Summe von 200 überschritten wird, ist der nachhaltige Vegetationsbeginn erreicht.

Für den Vegetationsbeginn wird im Kanton Appenzell I.Rh. der zuerst erreichte Wert berücksichtigt. Wird früher Gülle ausgebracht, besteht die Gefahr einer Nährstoffauswaschung.

Im Frühjahr 2023 war das Ende der Vegetationsruhe gemäss den beiden Temperaturregeln erst Ende März. Als die Tabelle dann an allen Standorten grün anzeigte, war starker Regen angesagt und es konnte deswegen keine Gülle mehr ausgebracht werden. Dies hat das Vertrauen der Landwirtinnen und Landwirte in die Temperaturtabelle beeinträchtigt. Um dieses Problem in Zukunft zu vermeiden, arbeiten das Amt für Umwelt, das Landwirtschaftsamt sowie der Bauernverband gemeinsam an einer verbesserten Lösung.

Im kommenden Jahr werden daher ab Mitte Februar die Witterung und der Fortschritt der Vegetation gemeinsam vorausschauend überwacht. Zusammen wird festgelegt, ab wann im Frühjahr 2024 Gülle ausgebracht werden kann. Sollte sich eine ähnliche Entwicklung wie in diesem Jahr abzeichnen, kann beispielsweise das Ausbringen von Gülle vor dem Erreichen der Temperaturschwellwerte bewilligt werden. Es wird auch die Möglichkeit einer Freigabe in die Eigenverantwortung an die Landwirtinnen und Landwirte ab einem bestimmten Stichtag in Betracht gezogen. Ende Februar 2024 werden die Landwirtinnen und Landwirte über die geltenden Bestimmungen informiert.

Mehr Informationen auf:
www.ai.ch

Um Ihre Ziele zu erreichen, brauchen Sie oft einen langen Atem. Denn beharrliches, zielstrebiges Schaffen lohnt sich. Wir unterstützen Sie und ziehen mit Ihnen am gleichen Strick.
Empfehlenswert. Appenzeller Kantonalbank

Hohl AG Architektur
Hohl AG Bauunternehmung
Wir planen und bauen:
Wohn- & Gewerbebauten, Landw. Bauten, Neubauten, Umbauten und Renovationen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Werkhof: Rutlenstrasse 22 | 9413 Oberegg
Büro: Büelenweg 9 | 9410 Heiden | 071 891 61 19
info@hohl-bau.ch www.hohl-bau.ch

Ebenaustrasse 76, 9413 Oberegg
071 891 65 31
www.naturheilpraxis-oberegg.ch

Mit wenigen Klicks zur digitalen Betreibungsregisterauskunft

Immer öfter muss für Wohnungs- und Stellenbewerbungen ein Betreibungsregisterauszug beigelegt werden. Das Betreibungs- und Konkursamt bietet dafür nun eine attraktive und effiziente digitale Behördendienstleistung an. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen können online einen Betreibungsauszug bestellen und bezahlen, eine Betreibung einleiten oder ein Fortsetzungsbegehren beantragen.

Beim Betreibungs- und Konkursamt Appenzell werden bereits heute über 75% der Betreibungen digital eingereicht. Diese Betreibungen stammen von Grossgläubigerinnen und Grossgläubigern wie Krankenkassen und Steuerämtern, weil diese über entsprechende IT-Systeme verfügen. Mit dieser Quote ist Appenzell I.Rh. schweizweit auf dem dritten Rang.

Die digitale Behördendienstleistung kann über www.ai.ch/betreibungsregisterauskunft, www.ai.ch/betreibungsbegehren und www.ai.ch/fortsetzungsbegehren aufgerufen werden. Dort können die nötigen Informationen für die Auskunft via Onlineformular erfasst und der Auszug direkt mit Debit- oder Kreditkarte sowie Twint bezahlt werden. Danach werden die Informationen via eSchKG an das Betreibungs- und Konkursamt Appenzell übermittelt. Nach der Bearbeitung wird der Betreibungsregisterauszug elektronisch signiert und digital zugestellt. Selbstverständlich ist es weiterhin möglich, den Betreibungsregisterauszug in Papierform via Webformular, telefonisch, per E-Mail oder am Schalter zu erhalten.

Die kantonale Verwaltung Appenzell I.Rh. strebt mit der E-Government-Strategie den Ausbau von digitalen Behördendienstleistungen an. Dadurch sollen die Kontakte mit der Verwaltung effizienter werden und ohne Medienbrüche ablaufen.

eSchKG ist ein vom Bund geschaffener Standard für den Austausch von elektronischen Betreibungsdaten zwischen natürlichen Personen, juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts sowie Betreibungsämtern.

Entschädigung für freipraktizierende Ärzteschaft steigt

Die Leistungen der freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte werden über die Tarifstruktur TARMED entschädigt. Diese enthält rund 4'600 Tarifpositionen für ärztliche Leistungen und ordnet jeder Leistung eine bestimmte Anzahl Taxpunkte zu. Um die Höhe der Vergütung festzulegen, wird die Anzahl Taxpunkte mit dem jeweils gültigen Taxpunktwert multipliziert. Bis Ende 2018 betrug der Taxpunktwert 83 Rappen. Auf einen Taxpunktwert ab 1. Januar 2019 konnten sich die Ostschweizer Ärztinnen und Ärzte mit den Versicherern nicht einigen.

Die Kantonsregierungen haben nun entschieden, den Taxpunktwert von 83 auf 86 Rappen zu erhöhen. Dem ging ein längeres Verfahren voraus, das wegen des ausführlichen Schriftenwechsels zwischen den Parteien mehrere Jahre dauerte. Der Entscheid basiert nicht auf den von den Ärztinnen und Ärzten erhobenen Daten. Das Bundesverwaltungsgericht war in einem ähnlichen Verfahren zum Schluss gekommen, dass sich diese Daten für eine Festsetzung nicht eignen. Die Kantonsregierungen haben gestützt auf die Empfehlung der Preisüberwachung eine alternative Tarifherleitung vorgenommen.

Neuer Taxpunktwert gültig ab 2021

Für die Kantonsregierungen ist eine Erhöhung des Taxpunktwertes aufgrund der Datenlage angezeigt. Die Ostschweizer Ärztinnen und Ärzte verrechnen ihre Leistungen mit einem der tiefsten Taxpunktwerte in der Schweiz. Sie erzielen aus ärztlichen Leistungen das tiefste Arzteinkommen in der Schweiz. Ausserdem ist der Taxpunktwert seit 2014 unverändert. Aufgrund der Dauer des Verfahrens haben die Kantonsregierungen entschieden, dass die Ärztinnen und Ärzte für 2019 und 2020 keine Nachforderungen stellen können. Der höhere Taxpunktwert gilt für Leistungen ab 2021.

Die Erhöhung des Taxpunktwertes wird sich auf die Kosten der Krankenversicherer und damit auf die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung auswirken. Durch den höheren Taxpunktwert wird mit einer Prämienerhöhung je nach Kanton von zwischen 0,59 und 0,75 Prozent gerechnet. Die Erhöhung des Taxpunktwertes stärkt jedoch unter anderem die Hausarztmedizin, die im Gesamtsystem kostendämpfend ist.

Die Entscheide sind noch nicht rechtskräftig. Falls die Parteien damit nicht einverstanden sind, können sie Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht führen.

Aktuelle Zahlen zum Zweitwohnungsanteil

Mit der Verabschiedung der kantonalen Einführungsverordnung zum Zweitwohnungsgesetz wurden 2016 erstmals Zahlen zum Zweitwohnungsanteil in Innerrhoden erhoben. In allen Bezirken lag damals der Anteil unter dem Schwellenwert von 20%, ab welchem Einschränkungen bei baulichen oder nutzungsmässigen Veränderungen gelten. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass der Zweitwohnungsanteil in allen Bezirken weiterhin unter dem Schwellenwert liegt und sogar rückläufig ist.

Am 11. März 2012 fand die Abstimmung über die Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» statt. Sie wurde mit 50.6% Ja-Stimmen angenommen. Die Initiative verlangte, den Anteil an Zweitwohnungen in den Gemeinden zu begrenzen, um die Zersiedelung zu bremsen. Ab einem Anteil von 20% wird seither der Bau oder die Umnutzung zu sogenannten «kalten Betten», das heisst nicht ganzjährig genutztem Wohnraum, eingeschränkt.

Im Kanton Appenzell I.Rh. ist der Anteil an Zweitwohnungen rückläufig. Die rege Bautätigkeit der vergangenen Jahre erfolgte somit überwiegend zur Erstellung von ganzjährig genutztem Wohnraum. So nahm beispielsweise im fusionierten Bezirk Schwende-Rüte der Anteil von 16.9% (Schwende) bzw. 13.4% (Rüte) auf 12.0% ab. Bei dieser Entwicklung ist nicht zu erwarten, dass einzelne Bezirke in den Bereich des Schwellenwerts von 20% gelangen und Einschränkungen für den Bau oder die Umnutzung von Wohnungen befürchten müssen. Die Reserve beträgt beispielsweise im Bezirk Oberegg im heutigen Gesamtwohnungsbestand 91 zusätzliche Zweitwohnungen.

ASS Energietechnik.ch
ASS Energietechnik GmbH
Feldlistrasse 39
9413 Oberegg
Telefon: +41 71 891 16 43
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch
Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen · Solar

GEIGER Treuhand AG
Ebenaustr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch
Ihr Partner für
• Steuererklärungen / Steuerberatung
• Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
• Lohn- und AHV-Abrechnungen
• Firmengründungen und Umwandlungen
• Erbteilungen und Nachlässe
• Revisionen / Abschlussberatungen
• Gesellschaftsdomizile

fürer
ihr partner für ihre technik
Zögern Sie nicht... kontaktieren Sie uns!
elektro fürer ag I Dorf 803 I 9427 Wolfhalden
071 898 50 40 I info@elektrofuerer.ch
www.elektrofuerer.ch

Generalversammlung der Skilift Oberegg-St. Anton AG

Rebecca Heierli

Traditionsgemäss hielt die Skilift Oberegg-St. Anton AG am letzten Freitag im Oktober ihre Generalversammlung ab. Auch wenn im vergangenen Betriebsjahr 2022/23 der Skilift keinen einzigen Betriebstag verzeichnete, gab es einiges zu berichten. So musste beispielsweise bei drei weiteren Skiliftmasten die Revision durchgeführt werden und auch die periodische Kontrolle der Elektroinstallationen stand an. Ebenfalls konnte das Skiliftbeizli mit weiteren Küchengeräten aufgerüstet werden, so dass an schneereichen Tagen die Gäste speditiv bedient werden können.

Auch ohne Liftbetrieb laufende Kosten
Dass ein Skilift auch ohne Betriebstage zeitlich wie auch finanziell Aufwand generiert, zeigt ein Blick in die Erfolgsrechnung. Kassier Emanuel Geiger erläutert, dass dank den drei Anlässen Skiopening, Skiliftbrunch und Skiendparty doch noch einige Einnahmen generiert werden konnten. Den grössten Teil machten jedoch die Bügelpatenschaften und die Unterstützung von Bezirk und Schule aus. So resultiert im Geschäftsjahr 2022/23 bei einem Umsatz von CHF 30'028.20 und Aufwendungen von CHF 28'182.45 ein Unternehmensgewinn von CHF 1'845.75.

Erneuerungswahlen ohne Überraschung
Zum Schluss stellte sich der Verwaltungsrat und die Revisorinnen den Erneuerungswahlen. Da keine Rücktritte vorlagen, konnte auch dieses Traktandum rasch abgehandelt werden. Sämtliche Personen wurden in ihrem Amt bestätigt.
Zum Schluss bedankte sich Pius Federer im Namen des gesamten Verwaltungsrats bei allen, die in irgendeiner Form zum Weiterbestehen des Skilifts beitragen. Ein spezieller Dank richtete sich an Kurt Bischofberger. Nach fast dreissigjährigem Engagement wird er in Zukunft kürzertreten.

90. Hauptversammlung des Skiclubs

Selin Thür

Am Freitag, 3. November, fand die 90. Hauptversammlung des Skiclubs Oberegg statt. Nach einem Abendessen aus der Küche des Restaurants Säntis begrüsste der Präsident Ramon Gujer die 36 anwesenden Clubmitglieder.

Es wird auf ein ereignisreiches Skiclubjahr zurückgeschaut. Erfreulicherweise konnte in diesem Jahr das Skiweekend in Sölden im November wieder stattfinden. Auch das Skiwochenende vom Jugendpool in Davos und das Skiweekend in St. Moritz standen auf dem Programm. Im Mai konnte die neue Clubbekleidung, bestehend aus einem T-Shirt und einer Jacke, eingeweiht werden. Im September 2022 fand der Clubausflug statt. Nach einem OL im Kern von Appenzell durften die Mitglieder Einblicke in die Produktion der Appenzeller Skimarke «Timbaer» erhalten. Auch die Athleten erzählten in einem Rückblick über ihre Erfolge, Resultate und Anlässe der letzten Saison.
In diesem Jahr durften Karin Sieber und Andreas Blatter das 25-jährige Jubiläum und Thomas Locher sein 40-jähriges Jubiläum feiern. Den anwesenden zwei Jubilaren wurde mit einem Applaus der Pin und ein Präsent übergeben.
Karin Sieber trat auf die Versammlung als J&S Coach zurück. Das Amt wird von Selin Thür übernommen. Mit dem Einstimmen des Clubliedes wurde die Versammlung als beendet erklärt.

www.skiclub-oberegg.ch

Gedanken aus der Redaktion

Was bedeutet eigentlich Heimat?

Geschätzte Leserinnen und Leser
Die obige Frage habe ich mir kürzlich gestellt, als ich im Flugzeug sass – auf dem Rückflug vom Verwandtschaftsbesuch in Finnland. Um mich herum gefühlt nur die endlose Weite der Wolken und die Zeit schien für ein paar Stunden angehalten. Da hat man schliesslich genügend Raum, über tiefgründige und philosophische Fragen nachzudenken…

Aber was bedeutet Heimat denn nun? Die meisten denken bestimmt als erstes an ihre Kindheit zurück – an den Ort, an dem sie aufgewachsen sind. Ich glaube, die Frage ist eigentlich aber noch viel tiefgründiger. Und vor allem kann sich die Antwort darauf im Laufe des Lebens auch mal verändern. Heimat muss also nicht nur ein Ort sein. Vielleicht ist es ein Duft, der an einen ganz bestimmten Moment erinnert. Oder eine Melodie? Heimat kann auch eine Person sein, zwei immer offene Arme. Heimat ist also vielmehr ein Gefühl. Oder um es ganz einfach zu sagen: Heimat ist, wo das Herz zuhause ist.

Ganz bestimmt gibt es viele von Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, die nichtsdestotrotz Oberegg als Ihre Heimat bezeichnen würden. Und ich weiss, dass es einige Leserinnen und Leser gibt, die zwar nicht in Oberegg wohnen, das RONDOM aber trotzdem abonniert haben – und so mit der aktuellen RONDOM-Ausgabe also ein Stück Heimat in den Händen halten. Wie auch immer: Wir wünschen auch im neuen Jahr viele Heimat-Gefühle beim Lesen des RONDOM!

Saara Iten
im Namen der RONDOM-Redaktion

Neue Homepage der AVO

David Aragai, Beisitzer

Die Arbeitnehmer-Vereinigung Oberegg AVO hat eine neue Homepage aufgeschaltet. Sie ist erreichbar unter der Adresse www.avoberegg.ch. Auf der Homepage finden sich unter anderem ein Terminkalender mit den aktuellen Anlässen sowie die Stellungnahmen der AVO.

Steinpilzjahr 2023

Matthias Müller, Pilzkontrolleur Oberegg

Das Jahr 2023 bleibt als ein Jahr in Erinnerung, das eine veritable Steinpilzschwemme bescherte. Nach einem mit Regen gesegneten Juni und entsprechendem Pilzvorkommen wie normalerweise erst im September pausierten die Schwämme grossmehrheitlich bis in den späten August. Wie in den letzten Jahren zeichnete sich das Vorderland durch ein äusserst konstantes Pilzwachstum aus. Die meteorologischen Umstände beflügelten Mitte September und dann nochmals Mitte Oktober ein massenhaftes Auftreten der allseits beliebten Steinpilze. Leider hatte der aussergewöhnlich warme Altweibersommer den Effekt, dass die grossen Pilze wunderschön anzuschauen, aber sehr schnell verdorben waren. Dies gab in der Pilzkontrolle die eine oder andere Enttäuschung, wenn die märchenhaften Pilze als ungeniessbar taxiert wurden. Tatsächlich gehen jedes Jahr die meisten leichten und mittleren Pilzvergiftungen mit Steinpilzen einher. Häufig sind Exemplare mit bereits eingesetzter Eiweisszersetzung ursächlich für starke Magen-Darm-Beschwerden.
Das Ergebnis der diesjährigen Kontrollen normalisierte sich gegenüber dem letzten Jahr wieder. So kontrollierten die KontrolleurInnen rund 30 kg weniger als letztes Jahr. Die Obereggerinnen und Oberegger sind unterdessen hervorragende Pilzsammelnde. In den Körben befinden sich immer weniger giftige Exemplare und die verschiedenen Pilze sind fein säuberlich nach Arten getrennt in einzelnen Gefässen vorsortiert. Dies vereinfacht die Kontrolle enorm und gibt auch Platz im Korb, das eine oder andere unbekannte Modell mitzunehmen, um dazuzulernen.
Zeitig sind bereits Massen von Winterpilzen gewachsen. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie durch Frosttage aktiviert werden und im ausgewachsenen Zustand ein eigenes Frostschutzmittel besitzen, das sie bei Regen auftauen und weiterwachsen lässt. Winterpilze kann man auf dem Boden suchen, gefunden werden sie aber mehrheitlich an stehendem oder liegendem Totholz, besonders an Buche, Esche oder Holunder. Selbstverständlich darf das ganze Jahr hindurch auf die Dienste des Pilzkontrolleurs zurückgegriffen werden (079 781 66 16).
Ich bedanke mich herzlich bei Bezirk und Bevölkerung für das mir und meiner Kollegin, Joy von Kameke, entgegengebrachte Vertrauen und freue mich, die Oberegger Pilzlerinnen und Pilzler im nächsten Jahr ab dem 4. August 2024 wieder zur wöchentlichen Pilzkontrolle begrüssen zu dürfen.

Der Tannen-Stachelbart steht auf der Roten Liste der gefährdeten Arten und wurde von Jonas Pletscher in Reute gefunden.

Diese Rotkappe wuchs an der Grenze zwischen Oberegg und Heiden und verschwand gleichentags im Verdauungstrakt des Pilzkontrolleurs.

Statistik der Kontrollstelle Oberegg für Pilzjahr 2023

Anzahl durchgeführter Kontrollen: 107

	in Anzahl Kontrollen		Menge (kg)	
Total Essbare Pilze (E):	106	99.1%	54.310	69.8%
Total Ungeniessbare Pilze (U):	66	61.7%	22.930	29.5%
Total Giftpilze (G):	13	12.1%	0.488	0.6%
Total tödliche Giftpilze (T):	1	0.9%	0.060	0.1%
Summe:	---	---	77.788	100.0%

Hauptversammlung der Senfoniker

Tim Haas

Ausnahmsweise fand die HV der Senfoniker einen Tag vor dem hl. Martin statt, da die Abendunterhaltung der MGO am Samstagabend zahlreiche Guggenmitglieder absorbierte. Nach dem Apéro im Restaurant «Harmonie» begann die Versammlung mit leichter Verspätung im Restaurant «Säntis».

Bei drei Eintritten und drei Austritten bleibt der Mitgliederbestand der Senfoniker bei 39 Personen. Zügig und professionell führte Präsidentin Simone Räss durch die Traktanden. Bei den Finanzen stach der grosse Gewinn aus der Beizenfasnachnacht 2023 hervor. Alleine der Erlös aus der Schnitzelbankbilder-Versteigerung ergab mehr als Fr. 2400.-. Die Senfoniker bedanken sich bei den Schnitzelbänklern für die Unterstützung und die mehr als gelungene Beizenfasnacht! Nach wenigen Proben folgen 2024 neun Auftritte in Wolfhalden, Rebstein, Lochau, Appenzell, Oberegg, Herisau und Walzenhausen. Bis zur 40-Jahr-Jubiläumsparty am Freitag, 9. Februar 2024 werden die Senfoniker noch ein letztes Mal als Wikinger sicht- und hörbar sein.
Dann aber tritt die Formation mit einem neuen Gewand auf, das in diesen Tagen am Entstehen ist. In Oberegg findet der Fasnachtsumzug jeweils in den geraden Jahren am Fasnachtssonntag statt, also am 11. Februar 2024. Die nächste Beizenfasnacht mit Schnitzelbank folgt erst am schmotzigen Donnerstag, 27.02.2025.

Musikgesellschaft Oberegg drückt die «Play-Taste»

Saara Iten

Nach vier Jahren war es wieder so weit und die Musikgesellschaft Oberegg (MGO) lud im November 2023 zu ihren Abendunterhaltungen ein: Nach der Familienvorstellung am Samstag, 4. November, ging in der darauffolgenden Woche die erste Abendvorstellung über die Bühne. Die MGO präsentierte getreu ihrem Motto «Playlist '23» eine abwechslungsreiche Sammlung an Musikstücken – für jedes Alter, jede Lautstärke und jeden Geschmack war etwas dabei.

Unter dem Motto «Playlist '23» führte die Musikgesellschaft Oberegg am Samstag, 11. November, die erste Abendvorstellung ihrer insgesamt vier Abendunterhaltungen auf. Nach der Türöffnung um 18.30 Uhr füllte sich der Vereinssaal nach und nach, so dass bis zum Konzertbeginn um 20 Uhr fast jeder Platz im Saal besetzt war. Als erster stellte sich Präsident David Aragai dem Scheinwerferlicht, um das Publikum persönlich zu begrüssen und noch mehr über den bevorstehenden Abend zu verraten.

Jeder kennt sie, jeder hat sie – so beginnt Aragai seine Erläuterungen über die Mottowahl. Mit einer eigenen Playlist habe man gute Musik immer mit dabei. Und da in der MG Oberegg laut Aragai junge, mittlere sowie ältere Musikantinnen und Musikanten vertreten seien, klänge auch die MGO-Playlist entsprechend. Mehr verrät er dann aber doch nicht und mit «Ain't no other Man» legt die Musikgesellschaft einen knackigen Start hin.

Publikum war Feuer und Flamme

Mit darauffolgenden Stücken wie «Don't stop me now», «Footloose» oder «Nachtschwärmer» überzeugte die Musikgesellschaft einmal mehr mit ihrem typischen MGO-Sound. Wenn eines auf der MGO-Playlist aber wohl nicht fehlen darf, dann sind das die Gesangsnummern: So führen Dominik Dörig und Vanessa Röttig nicht nur durchs Programm, sondern greifen für das eine oder andere Stück mit Gesang auch immer mal wieder nach dem Mikrofon. So präsentiert Röttig mit passender Feuershow die bekannte Pop-Ballade «Set Fire to the Rain» der britischen Sängerin Adele. Und obwohl die Flammen während des Stücks nach und nach erloschen, war das Publikum spätestens nach dem Gesangsstück aufgetaut und Feuer und Flamme.

Prominenz an der Oberegger Abendunterhaltung

Aber auch die MG Oberegg unter der musikalischen Leitung von Bandleader Mario Haltinner bewies ihr musikalisches Können: So waren die Musikstücke gespickt mit den verschiedensten Solisten aus sämtlichen Registern – sogar die jüngsten Mitglieder, die erst seit dem Sommer Teil der MGO sind, wagten sich für ein Solo direkt an den Bühnenrand. Aber nicht nur die Töne und Showeinsätze sassen, sondern die einzelnen Solisten schlüpften jeweils in die Rolle der Interpreten ihrer Solostücke. So waren beispielsweise auch Prominente wie Freddy Mercury oder Macklemore an der Abendunterhaltung der MGO vertreten.

Irgendwann drückte die MGO dann aber auf die Pause-Taste: Während 20 Minuten hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich zu verpflegen. Und nicht nur die MGO-Playlist, sondern auch die Speisekarte hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten – ob Wodka-Nudeln, Schnitzelbrot oder Wienerli mit Brot. Gewohnt abwechslungsreich ging es auch durch das zweite

Set, bevor die Playlist langsam, aber sicher durchgehört war. Die Moderation sprach wohl für alle Anwesenden, als sie sagte: «Wir könnten noch ewig weiterspielen!» Deshalb liess es sich die MGO nach begeistertem Applaus auch nicht nehmen, noch einmal auf die Play-Taste zu drücken: Mit «I'm so excited» verabschiedete sie sich dann definitiv vom Publikum.

Ein Ohrwurm für den Heimweg

Auch nach dem Ende des eigentlichen Unterhaltungsprogramms war im Vereinssaal Oberegg aber noch so einiges los: Es wurde zu «RhyApp» fleissig das Tanzbein geschwungen und an der Bar der eine oder andere Drink konsumiert, um wieder zu Kräften zu kommen. Wer es eher etwas gemütlicher angehen wollte, setzte sich einfach in die Kaffeestube, um dort bei einem «Kafi Schnaps» den Klängen der Stegreifgruppe zu lauschen. Sicher ist: Auf dem (späten) Heimweg hatte wohl so manch einer einen Ohrwurm – denn die Playlist der MGO klang definitiv noch nach!

Oberegg rockte wieder

Marcel Sonderegger

Am Samstag, 09. Dezember, fand in Oberegg der vierte Chlaus-Rock der Altwacht statt. Bereits am Nachmittag wurden Unmengen an Veranstaltungstechnik im Vereinssaal aufgebaut. Trotz des stürmischen Wetters waren bereits vor der Türöffnung etliche Konzertbesucher vor dem Schulhaus. Samichlaus und Schmutzli outeten sich als Rockfans und übernahmen die Ticketkontrolle höchstpersönlich. Der Saal war schon vor 20 Uhr gut gefüllt. Es schien, dass alle Nachholbedarf haben, da der letzte Chlaus-Rock schon fünf Jahre zurück liegt.

Die junge Band «Blend Friction» eröffnete pünktlich um halb neun den Abend. Sofort verschob sich die Menge in Richtung Bühne. Passend zum Abend spielte die gesamte Band mit Chlausmütze. Die stimmgewaltige Sängerin Alison performte im sexy Chlauskostüm. Es wurde ein bunter Mix an bekannten Rockliedern dargeboten. Natürlich wurden auch ihre selbst komponierten Songs gespielt, welche sehr überzeugten. Wir sind gespannt, was da noch in den nächsten Jahren kommen wird. Die Stimmung im Saal war sehr gut und somit liess das tosende Publikum die Band erst nach mehreren Zugaben ziehen. In einer kurzen Pause wurde die Bühne umgebaut. Die Zuschauer konnten sich in der Zwischenzeit an der Bar stärken.
Als nächstes spielte der Headliner «Black Diamonds». Die Jungs aus dem Rheintal waren seit sechs Monaten nicht mehr auf der Bühne, da zurzeit eine neue CD aufgenommen wird. Dementsprechend war bei der Band die Vorfreude riesig, wieder einmal vor Publikum spielen zu können. Selbst der Fanclub der Black Diamonds war in sehr grosser Anzahl live vor der Bühne zu finden. Die Stimmung im gesamten Saal war vom ersten Lied an grandios. Auch die Licht- und Tontechnik war perfekt abgestimmt. Ein bärtiger Rockfan hatte sogar extra für Andy (Kitty) Barrels ein Hello Kitty Plakat gebastelt. Rockfans haben definitiv erstaunliche Talente. Die 90 Minuten vergingen wie im Flug. Auch von den vier Rockern wurde alles abverlangt. Sie durften sich erst nach etlichen Zugaben von der Bühne verabschieden. Danach genossen sie noch lange den verdienten Feierabend unter ihren Fans im Saal.

Den Abschluss machte die Münchner Band Rockguard. Sie waren optimal vorbereitet, da sie sich vor dem Auftritt noch mit Raclette von der Oberegger Käserei gestärkt hatten. Die fünf Mann starke Truppe lieferte eine sehr solide Rockunterhaltung. Diese Herren hoben den Bandaltersdurchschnitt nochmals ein wenig an, denn die meisten sind bereits stark angegraut. Auf der Bühne waren sie jedoch mit jugendlicher Leichtigkeit zu Gange. Gespielt wurden viele Rock-Klassiker auf ihre eigene Art. Auch sie hatten ihre eigenen Fans dabei. Das Publikum im Saal wurde nochmals mehr als eine Stunde lang mit feinster Musik unterhalten. Gegen ein Uhr übernahm der DJ das Zepter. Alle Musiker genossen den Abend noch lange an der Bar, mitten unter den Gästen.
Für alle war am Ende des Abends klar, dass sich der Weg nach Oberegg zum Chlaus-Rock immer lohnt!
Ein grosser Dank gilt den Konzertbesuchern, da wieder alles ohne negative Vorkommnisse über die Bühne ging. Die Altwacht Oberegg dankt auch den treuen Sponsoren und all den zuverlässigen Helfern, da so ein Anlass ohne Unterstützung nicht machbar wäre.

Nachfolgerin für die Ortsvertretung der Pro Senectute in Oberegg gefunden

René Kuster, Geschäftsleiter

Im Januar 2012 wurde Vreni Ulmann als neue Ortsvertreterin für die Pro Senectute in Oberegg der Bevölkerung vorgestellt. Nach knapp 12 Jahren in dieser Tätigkeit gab Vreni Ulmann in diesem Frühling bekannt, dass sie die wichtige Funktion gerne abgeben möchte. Die Pro Senectute AI bedankt sich herzlich bei Vreni Ulmann für die langjährige Unterstützung in der Ausübung der Funktion.

Die Ortsvertretung in Oberegg ist Ansprechperson für die Anliegen der älteren Bevölkerung und Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle in Appenzell und Oberegg. Ziel ist es, die Stimmung in Oberegg aus erster Hand mitzukriegen und entsprechend handeln zu können. Vreni Ulmann hat mit ihrem grossen Engagement diese Aufgabe erfüllt und als sie im Frühling ihren Rücktritt kommunizierte, stellte sie sich noch bis Ende Jahr zur Verfügung, sollte nicht gleich eine Nachfolgerin gefunden werden.
Die Wichtigkeit der Aufgabe ist für alle unbestritten und dass die Oberegger Bevölkerung eine Ansprechperson aus ihrem Dorf möchte, ist ebenfalls klar. Gleichzeitig benötigt die Erfüllung der Aufgabe Ressourcen, die nicht alle mitbringen können. Nach längerer Suche und unzähligen Gesprächen konnte nun eine Nachfolgerin für Vreni Ulmann gefunden werden.

Neu wir ab 1. Januar 2024 Alexandra Sonderegger als Ortsvertreterin für die Pro Senectute in Oberegg tätig sein. Sie wohnt seit über 10 Jahren in Oberegg und bringt bereits Erfahrung als Pflegefachkraft mit. Zu ihrer neuen Arbeitsstelle in der Pflege Reute ist die Funktion als Ortsvertreterin eine ideale Ergänzung, denn auch weiterhin werden die Bezügerinnen und Bezüger des Mahlzeitendienstes in Oberegg durch die Küche im Alterszentrum Watt beliefert. Zusätzlich ist Alexandra Sonderegger als Redaktionsleitung beim «RONDOM» tätig.
Alexandra Sonderegger wird ab Januar 2024 gerne die Anliegen der Bevölkerung aufnehmen und entsprechend weiterleiten oder bearbeiten. Freiwilliges Engagement ist nicht selbstverständlich und trotzdem bauen die Angebote der Pro Senectute zu einem wesentlichen Teil darauf. Ohne die riesige Unterstützung aller ehrenamtlich und freiwillig Tätigen können die Angebote nicht umgesetzt und der älteren Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Die Suche nach Personen, die eine solche Aufgabe übernehmen, wird je länger je schwieriger. Deshalb ist es umso schöner, dass mit Alexandra Sonderegger eine ideale Nachfolgerin engagiert werden konnte.

Erreichbar ist sie wie folgt:
Alexandra Sonderegger
St. Antonstrasse 12
9413 Oberegg
Tel.: 079 329 15 33
Email: ortsvertretung@ai.prosenectute.ch

Kursleiter_Innen gesucht
Die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden sucht weiterhin zwei Kursleiterinnen oder Kursleiter, die eine der Turngruppen in Oberegg übernehmen möchten. Interessierte Personen melden sich bitte bei Alexandra Sonderegger oder bei der Geschäftsstelle der Pro Senectute in Appenzell bei Esther Wyss unter 071 788 10 20 oder esther.wyss@ai.prosenectute.ch.

Senioren Fasnachtskränzli

Alexandra Sonderegger

Haben Sie Lust auf ein Senioren Fasnachtskränzli? Wenn ja, dann reservieren Sie sich doch bitte schon mal den Samstag, 10. Februar 2024. Details werden rechtzeitig im entsprechenden Flyer bekanntgegeben.

Spielnachmittage
Neu werden die Spielnachmittage von der Frauengemeinschaft und Pro Senectute gemeinsam angeboten. Sie finden jeweils im Lindensaal von 14:00 – 16:00 Uhr statt.
Reservieren Sie sich heute schon folgende Donnerstage im ersten Halbjahr:
22. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai und 20. Juni. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne persönlich unter Tel.: 079 329 15 33 zur Verfügung.

SeniorenSingen

Die Singproben finden jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal Oberegg statt.
Anschliessend Umtrunk im Restaurant
S = Säntis oder DK = Drei König

Probeplan für das 1. Halbjahr 2024

15.01.24	DK	08.04.2024	DK
29.01.24	S	22.04.2024	S
12.02.24	DK	06.05.2024	DK
26.02.24	S	20.05.2024	
Pfingstmontag kein Singen			
11.03.24	DK	27.05.2024	S
25.03.24	S	10.06.2024	DK

Der Durchführungsort für den Schlusshöck am 24. Juni 2024 ist noch nicht bestimmt.

Wir freuen uns, wenn wieder viele singbegeisterte Sängerinnen/Sänger mitmachen. Und neue Gesichter begrüssen wir schon heute recht herzlich in unseren Reihen.

Greiner Annamarie: 071 891 11 08
Schmid Jakob: 071 891 31 27
Sonderegger Monika: 071 891 48 32

Werbung aus alter Zeit!

Brauerei Oberegg
Ueber kommende Festtage gelangt bei allen meinen werten Abnehmern, sowie in eigener Wirtschaft
prima Bockbier
zum Ausschank.
Mittwoch den 26. Dez., am Stephanstage, von nachmittags 4 Uhr an
Produktion
der löbl.
Musikgesellschaft Reute.
Es ladet ergebenst ein
J. Locher z. Brauerei.

Hauptversammlung des Kirchenchors

Tim Haas, Präsident

Am Freitag, 17. November 2023, hielt der Kirchenchor Oberegg im Restaurant St. Anton seine Hauptversammlung ab. Der Verein durfte drei neue Sängerinnen und einen neuen Sänger in die Chorgemeinschaft aufnehmen und zählt jetzt neu 37 Mitglieder. Als neue Aktuarin wurde Joana Pereira in den Vorstand gewählt.
Im Jahresbericht liess Präsident Tim Haas das vergangene Vereinsjahr mit einer Bilderflut via Power-Point-Präsentation Revue passieren. Besonders die Chorreise 2023 um den Bodensee weckte frohe Erinnerungen. Fünf Jahre lang war Coralie Frei Aktuarin des Vereins. Da sie im nächsten Jahr für längere Zeit in ihrer alten Heimat, den Komoren weilt, hat sie auf die HV ihre Demission eingereicht. Die erst 21-jährige Sopranistin Joana Pereira stellte sich als neue Aktuarin zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Im neuen Jahresprogramm 2024 stechen die beiden geplanten grossen Schubertkonzerte, welche der Kirchenchor Oberegg mit dem Kirchenchor Appenzell bestreiten will, in Oberegg am Samstag, 8. Juni 2024 um 19:00 Uhr, und am Sonntag, 16. Juni 2024 um 17:00 Uhr in Appenzell, ins Auge. Raphael Holenstein informierte als Chorleiter der beiden Kirchenchöre Appenzell und Oberegg auch über die grossen finanziellen Aufwendungen. Mitwirkende Sängerinnen und Sänger werden im Zusammenhang mit dem geplanten Probenwochenende über Pfingsten im Kloster Roggenburg (D) Eigenleistungen für Kost und Logis erbringen müssen. Die Versammlung spricht ausserdem einen namhaften Betrag über Fr. 6000.- aus der Konzertkasse. Die weitere Mittelbeschaffung über Sponsoren und Stiftungen um die Gesamtkosten von ca. Fr. 50'000.- zu tilgen, läuft im Moment auf Hochtouren. Zum Schluss der Versammlung durfte Präsident Tim Haas 15 Mitglieder (fast die Hälfte des Vereins) ehren für guten Probenbesuch mit 3 oder weniger Absenzen. Ausserdem würdigte er Josef Strässle für seinen 30-jährigen, Silvia Sonderegger für ihren 40-jährigen, und Erwin Leuch für seinen 60-jährigen Einsatz im Kirchenchor Oberegg.

Chorleiter Raphael Holenstein erläutert das Jahresprogramm 2024 und informiert über das grosse konzertante Schubertprojekt (Messe Nr. 6 Es-Dur D950).

Präsident Tim Haas (rechts) durfte Erwin Leuch ehren, der seit 60 Jahren im Kirchenchor Oberegg mitsingt.

Skiweekend Sölden

Nadja Federer

Am Wochenende vom 1. bis 3.12. machten sich acht Kinder und sieben Erwachsene auf, um gemeinsam ein Skiweekend in Sölden zu verbringen. Organisiert vom Skiclub Oberegg, wurde das traditionelle Eröffnungs-Skiweekend in Sölden diesmal zusammengelegt mit dem Jugendpool-Weekend für Kinder aus Oberegg.

Der Start am Samstagmorgen war etwas harzig, da das Skigebiet aufgrund der grossen Schneemengen und einem Stromausfall in der Nacht erst am Mittag öffnen konnte. Der weiche Neuschnee und die eingeschränkte Sicht verlangten dann auch einiges an Kraft ab. Für einen ersten Skitag war es aber gar nicht schlecht.
Nach einem gemütlichen Pizzaessen und verschiedenen kleinen Spielen war dann eine frühe Bettruhe angesagt, denn der Sonntag versprach optimale Bedingungen: Sonnenschein und klirrend kalte Temperaturen.

holz bau schmid
Neubau
Anbau
Umbau
Treppen
Türen
Stefan Schmid Holzbau
078 667 3934

Gut gebaut mit ....
PIZIO
Bauunternehmung GmbH
Oberegg / Wolfhalden
Hoch- und Tiefbau
Kundenmaurerarbeiten
Umbauten, Renovationen
Gartenbau, Vorplätze
Telefon 071 890 06 68
Telefax 071 890 06 67

S. Bruderer GmbH
Tiefbau
Mechanik
Konstruktion
Sandro Bruderer
+41 79 612 43 40
sbruderergmbh@gmx.ch

Diese Versprechungen wurden gehalten, mit strahlend blauem Himmel und traumhaften Pisten konnte der zweite Tag so richtig ausgekostet werden. Der Neuschnee lud ein, am Pistenrand den einen oder anderen Schwung im Pulverschnee zu versuchen. Der einzige Wehrmutstropfen an diesem Tag war, dass zuhause der Skilift lief. Wir wären natürlich sehr gerne am Skilift Oberegg in die Skisaison gestartet.

Es war einmal…

Saara Iten

So beginnen sie, die schönsten Geschichten... Es war einmal ein Dorf voller Geschichten. Vom 1. bis 31. Dezember 2023 verwandelte sich Oberegg nämlich in ein Geschichtendorf. Insgesamt über 40 Schreiberinnen und Schreiber haben sich am Projekt der Frauengemeinschaft Oberegg beteiligt und fleissig Weihnachtsgeschichten und Gedichte produziert, die sie dann an Haustüren und Briefkästen hängten. Interessierte konnten sich während der Adventszeit auf einen Geschichtenspaziergang begeben – und sich in eine Welt von Geschichten, Erzählungen und Gedichten entführen lassen. So machten sich die Leserinnen und Leser nicht nur auf in fremde Länder, sondern auch in ganz alte Zeiten. Perfekt, um in der stressigen Weihnachtszeit auch ein paar Momente innezuhalten. In sich zu kehren, zu schmunzeln und vielleicht auch einmal zu hinterfragen.

Diesmal waren es zwar keine Fenster, welche Licht in die dunkle Jahreszeit gebracht haben, aber kraftvolle Wörter haben es definitiv geschafft, die Herzen im kalten Winter zu erwärmen.

Es war einmal, das Geschichtendorf. Und wird es wieder einmal? Vielleicht schreibt die Frauengemeinschaft Oberegg diese Erfolgsgeschichte als neue Oberegger Tradition in zwei Jahren weiter.

Senfoniker Oberegg: Jubiläumsparty & Gwändli-Präsentation

Saara Iten

Am Freitagabend, 9. Februar 2024, findet in Oberegg die traditionelle Fasnachtsparty der Senfoniker Oberegg statt. In diesem Jahr gibt es aber besonderen Grund zu feiern: Die Senfoniker feiern nämlich ihren 40. Geburtstag mit einer Jubiläumsparty. Um 19.30 Uhr eröffnen die Senfoniker ihr 40-Jahr-Jubiläum, an welchem sich Fasnachtsbegeisterte auf eine «intergalaktische und apokalyptische Party» freuen dürfen. Denn Gründe zu feiern gibt es gleich mehrere: So lassen sich die Senfoniker nicht nur anlässlich ihres Geburtstages hochleben, sondern nutzen ihr Heimspiel direkt auch, um ihr neues Gwändli zu präsentieren. Nach mehreren Jahren im Wikinger-Gewand ist es im Februar an der Zeit, sich auf in andere Welten zu machen. Selbstverständlich werden an der Jubiläumsparty aber nicht nur die Senfoniker auf der Bühne stehen, sondern auch befreundete Guggenmusiken. Ein Detailprogramm der Jubiläumsparty wird vorgängig an die Oberegger Haushalte versendet.

Senfoniker Oberegg on Tour 2024
Wo die Senfoniker Oberegg sonst noch zu hören und zu sehen sind:

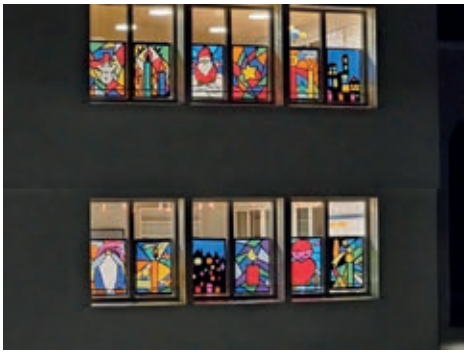
13.01.24:	Hüülernacht Wolfhalden
03.02.24:	Umzug & Beizentour Rebstein
04.02.24:	Umzug Lochau
08.02.24:	Kinderfasnacht Oberegg & SchmuDo Appenzell
09.02.24:	Jubiläumsparty 40 Jahre Senfoniker Oberegg
10.02.24:	Umzug & Guggennacht Appenzell
11.02.24	Umzug Oberegg
16.02.24:	Narrenball Herisau
17.02.24:	Umzug, Kindermaskenball & Maskenball Walzenhausen

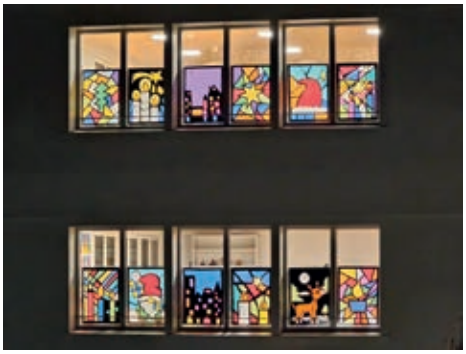
Alle weiteren Infos unter www.senfoniker.ch oder auf den Social-Media-Kanälen.

Advent im weissen Schulhaus

Ines Hochreutener

Das alte «Knabenschulhaus», welches im Jahr 2020 abgerissen worden ist, strahlte an Weihnachten zuvor zum letzten Mal mit einem wunderbaren Adventskalender, bei dem jeden Tag im Advent ein Fenster mehr geöffnet worden ist. Die Fenster waren damals von Oberstufenklassen unter der Leitung von Rita Eugster erstellt worden.
In der Adventszeit 2023 erstrahlte der Neubau – jetzt «Weisses Schulhaus» – erneut mit Fensterbildern mit verschiedenen weihnächtlichen Motiven. Jede Schülerin, jeder Schüler des 2. Zyklus hat einen Beitrag geleistet.





Nicht nur optisch, sondern auch musikalisch gestaltete der 2. Zyklus die Adventszeit. Zweimal pro Woche traf sich die gesamte Schülerschar, um gemeinsam unter der Leitung von Urs Weber zu singen. Man spürte sichtlich, wie sich die Kinder über den grossen Klang – zusätzlich verstärkt durch die Akustik im Schulhaus – freuten. Kanons kamen nach nur kurzer Übungszeit voll zur Geltung. So macht Singen Spass! Alle Kinder des 1. Zyklus waren einmal auf Besuch und wurden ebenfalls zum Mitsingen animiert. Als Abschluss waren am Donnerstag vor den Weihnachtsferien die Eltern zum Zuhören und Mitsingen eingeladen.

www.oberegg.ch/bildung

Weihnachtsanlass des Schülerparlaments

Fabian Scheier

Passend zur Weihnachtszeit fanden verschiedene Weihnachtsworkshops statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst entscheiden zwischen Basteln, Sport, Backen oder einfach gemütlich einen Weihnachtsfilm schauen. Die Schülerinnen und Schüler besuchten klassendurchmischt die verschiedenen Workshops.

Die verschiedenen Workshops wurden von den Schülern selbst organisiert mit Unterstützung der Lehrpersonen. Es nahmen alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse teil.
Die Schülerinnen und Schüler hatten grossen Spass an der Organisation, aber natürlich auch an der Durchführung.

Projekt: Sing mit uns

Ines Hochreutener

Am Samstag, 2. Dezember, fand in der Tonhalle St. Gallen das Weihnachtskonzert «Harmonie» mit dem Firstclassics Orchestra unter dem Dirigenten Lorenz Indermühle statt. Es wirkten insgesamt etwa 350 Kinder mit. Darunter waren auch 4 Klassen aus Oberegg sowie die Mittelstufe aus Reute.

Nach intensiver Vorbereitungszeit war es endlich so weit. Ohne Hauptprobe stand die Kinderschar am Abend des 2. Dezembers dem Dirigenten und dem Orchester gegenüber und gab ihr Bestes.

Lassen wir die Kinder zu ihren Eindrücken selbst zu Wort kommen:
Was war für dich das schönste Erlebnis beim Projekt «Sing mit uns»?
Erste Klasse:
Das Singen. Besonders gern sang ich «O Tannenbaum» und «The twelve days of Christmas». Englisch zu singen war lustig.
Zweite Klasse:
Dass so viele Kinder zusammen laut gesungen haben.
Dritte Klasse:
Auf der Bühne zu stehen in der riesigen Tonhalle und die Lieder zu singen mit dem Dirigenten, der alles bestens im Griff hatte. Mir gefiel besonders der Kanon, weil er etwas Besonderes ausstrahlte.
Fünfte Klasse:
Dass wir ganz verschiedene Lieder gelernt haben und die zusammen mit anderen Kindern gesungen haben. Es war mal ein bisschen ein anderer Schulunterricht…
Mittelstufe Reute:
Die winterliche Stimmung mit dem vielen Schnee bescherte uns eine abenteuerliche Anreise. Beeindruckend ist die Tonhalle mit dem grossen Saal und den vielen Sitzen und den Balkonen. Das bekannte «Es schneielet» und das feurige, spanische Lied «Los Pesces en el Rio» waren unsere Highlight-Lieder. Das Hörerlebnis so nahe beim Orchester war toll.

Was wird dir besonders in Erinnerung bleiben?
Erste Klasse:
Dass so viele Eltern gekommen sind.
Zweite Klasse:
Die coolen Instrumente und dass sie vorgestellt worden sind.
Dritte Klasse:
Vor so vielen Leuten zu stehen und zu merken, dass die Leute erstaunt waren, dass keine gemeinsame Probe stattgefunden hat.
Fünfte Klasse:
Das Erlebnis, in der Tonhalle aufgetreten zu sein mit dem Orchester und dem tollen Dirigenten.
Mittelstufe Reute:
In einem so grossen Kinderchor begleitet von Musikprofis auftreten zu dürfen, machte uns stolz. Das Begrüssungsstück des Orchesters war sehr schön.

Wenn du etwas ändern könntest, was wäre das?
Erste Klasse:
Man könnte ein Konzert nur mit Kindern machen ohne Orchester.
Dass wir bis zum Auftritt weniger lang warten müssten.
Zweite Klasse:
Weniger Lieder ins Programm aufnehmen und keine Zugabe machen.
Dritte Klasse:
Dass man weniger lang (herum)stehen müsste. Alle Lieder auswendig zu können, war ein hoher Anspruch – deshalb Lieder mit einfacheren Texten dazunehmen. Die Einsätze wären leichter, wenn man vorher einmal mit dem Dirigenten und dem Orchester proben könnte.
5. Klasse:
Eine Hauptprobe mit allen wäre gut. Mehr Schweizerdeutsche Lieder ins Programm aufnehmen.
Mittelstufe Reute:
Es war heisse und stickige Luft im Konzertsaal. Ein grosser Frischluftfächer wäre toll gewesen. Vielleicht hätte auch eine kleine Probe ganz gut gepasst. Ansonsten muss man gar nichts ändern, denn es war ein wunderschöner Anlass für alle.

Personelles aus der Schule

Schulkommission und Schulleitung

Verabschiedung
Nach 16 Jahren verabschiedeten wir uns Ende November 2023 von unserer Schulbusfahrerin Petra Meier. Sie war stets für den sicheren Transport unserer Schülerinnen und Schüler besorgt und dafür danken wir ihr bestens.
Wir wünschen Petra Meier von Herzen alles Gute für die Zukunft und viel Freude bei der Ausübung ihrer Leidenschaft, dem Backen.

Biberli-Verkauf

Fabian Scheier

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus Oberegg haben in der Schulgemeinde Oberegg zahlreiche Biberli verkauft. Dies geschah im Namen des Chindernetzes Appenzell. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei wichtige soziale Fähigkeiten trainieren, wie Teamarbeit und Kommunikation.
Der Verkauf war ein grosser Erfolg und nebst der Unterstützung fürs Chindernetz konnten sich die Klassen über einen kleinen Zustupf in die Klassenkassen erfreuen.

Werbung aus alter Zeit!

Publireportage

Geschäftsübergabe Garage Hohl Oberegg

Am 3. Januar 2024 hat Remo Höhener die Garage Hohl an der Rutlenstrasse 43 in Oberegg übernommen. Nach 36 Jahren als 1-Mann-Betrieb freue ich mich, meinen Betrieb in jüngere Hände übergeben zu können. Ich mache diesen Schritt mit Wehmut, durfte ich doch all die Jahre auf eine treue Kundschaft zählen.
Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.
Mit Remo Höhener ist es mir gelungen, einen jungen, motivierten und bestens ausgebildeten Nachfolger zu finden.
Hans Ueli Hohl

Als Hans Ueli vor ca. acht Jahren zu mir gesagt hat, ich wäre der, der seine Garage einmal weiterführen könnte, dachte ich noch an vieles andere als an die Selbstständigkeit. Nach meiner Lehre zum Automobilmechatroniker habe ich kurzerhand die Weiterbildung zum Automobildiagnostiker angehängt. Mir wurde klar, der Gedanke, selbst etwas zu schaffen, lässt mich nicht mehr los. So habe ich die Firma Fahrzeugausbau Höhener GmbH gegründet und produziere nach Mass gefertigte Hundegitter, erstelle Ausbauten für Handwerker und erfülle im Bereich Camping vom Ausbau bis zum Zubehör fast jeden Kundenwunsch.
Das Glück, das ich nun erfahren darf, die Werkstatt von Hans Ueli Hohl weiterzuführen und mit meinem Betrieb zu ergänzen, kann man kaum in Worte fassen. Ich danke Hans Ueli für sein Vertrauen und würde mich freuen, seine Kundschaft weiterhin bedienen zu dürfen. Neukunden sind auch jederzeit herzlich willkommen. Es freut mich, das Angebot der Garage, die Oberegg braucht, aufrecht zu erhalten.

Die Öffnungszeiten sind:
Mo - Do 07.30 - 12.00 und 13.30 – 17.30
Fr 07.30 - 12.00 und 13.30- 17.00
Sa nach Vereinbarung
Wie gewohnt, bin ich unter der Telefonnummer 071 891 29 80 erreichbar.
Vielen Dank
Remo Höhener

Chlösler der Männerriege

Stefan Steiger, Aktuar

Zum jährlichen Chlaushöck der Männerriege Oberegg durfte der Samichlaus und Schmutzli stolze 31 Turner begrüssen.

Nach einer kurzen Wanderung Richtung Naienried und wieder über den Hirschberg zurück konnte beim ehemaligen Restaurant Riethof ein feiner Glühwein- und Punsch-Apéro genossen werden. In den ehemaligen Räumlichkeiten der Gaststube wartete bereits ein feines Käsefondue. Damit es nicht an Gastronomie-Personal fehlte, wurde mittels Jasskarte jedem ein Ämtli zugelost. Je nach Symbol wurde er Brotbringer, Abwascher, Getränkelieferant oder Feuermacher. Nachdem der feine Znacht mit einem «Klaren» abgerundet war, stand auch schon der Samichlaus parat. Einer nach dem anderen -oder teils in Gruppen- durfte Lob oder Tadel entgegennehmen. Mal schärfer, mal sanfter im Ton wurden Anekdoten vom vergangenen Jahr preisgegeben. Manch einer staunte, wie viel die Augen und Ohren vom Chlaus und Schmutzli über das Jahr mitbekommen.
Es war schön, in so grosser Runde gemütlich zusammenzusitzen und einen geselligen Abend zu verbringen. Ein herzliches Dankeschön an Norbert Geiger und seine Frau Ruth, die den Abend perfekt organisiert haben.

SONDEREGGER BREU
LEBEN RUND UMS HOLZ.

Skis, Schnee, Sonnenschein:
Geniessen Sie die Skiferien.
Generalagentur Appenzell
Thomas Rechsteiner
Zielstrasse 23
9050 Appenzell
T 071 788 13 13
appenzell@mobiliar.ch
mobiliar.ch
die Mobiliar

Fahrzeugausbau & Garage
HÖHENER
9413 Oberegg 071 891 29 80
Garage
-Service
-Reparaturen
-MFK
-Neuwagen
-Occasionen
Fahrzeugausbau
-Camping
-Handwerker
-Hundegitter
-Zubehör
-Beratung

Erzählnacht

Franziska Cadonau

Im Rahmen der gesamtschweizerischen Erzählnacht unter dem Motto «Viva La Musica», lud der Verein Bibliothek Oberegg am 10. November 2023 zu einem geräuschvollen Abend ein.

Für einmal hatte sich die neue Bibliothek Oberegg in eine gemütliche Stube verwandelt. Oder gar in einen Geräuscheladen gefüllt mit Dosen, Tüten, Schachteln, Gläsern, Flöten und vielem mehr? Auf flauschigen Teppichen machten es sich zahlreiche Kinder bequem, voller Erwartung, mit glänzenden Augen und gespitzten Ohren (und nicht minder gespannt deren Eltern, die es sich auf den aufgereihten Stühlen gemütlich machten).

Die Geschichte liess nicht lange auf sich warten. Die beiden Erzählerinnen Janine Bartholet und Ines Hochreutener gaben uns einen Einblick, in die abwechslungsreiche Arbeitswoche eines Geräuschehändlers. Die Geschichte wurde klangvoll untermalt von den Geräuschemacherinnen Marta Furrer und Tanja Bischofberger. Wir erfuhren, wie der Geräuschehändler mit lautstarken Stadtgeräuschen einer Strassenlaterne hilft, damit diese in der Nacht nicht mehr einschläft. Mit einer explosiven Stimmungskanone erfreut der Geräuschehändler einen Zirkusdirektor, dessen Orchester ausgefallen ist.

Nach einer kurzen Guetzli- und Muffinstärkung ging es weiter mit gruseligen Geräuschen, mit welchen der Geräuschehändler einem scheuen Gespenst, zu dessen wahren Bestimmung verhilft. Der Händler vermag es sogar, einen Trauerkloss mit lautstarkem Gekichere fröhlich zu stimmen und Vögel durch Sehnsuchtsgeräusche zu motivieren, ins warme Afrika zu fliegen.

Nach einer weiteren Verpflegungspause und ein paar Körperdehnungen wurde letztlich ein britischer Regenwurm wunschgemäss mit einem richtig fetten Sound für seine Gartenparty ausgestattet.

Nach diesen geräuschintensiven Arbeitstagen machte sich der Geräuschehändler pfeifend auf den Weg, sein Geräuschelager aufzufüllen. Dabei begegnete er einem Flaschengeist, der ihm den Wunsch erfüllte, ihn mit auf eine grosse Welt-Geräusche-Reise zu nehmen.

Wir blicken zurück auf einen rundum gelungenen Abend. Unsere begeisterten kleinen und grossen Zuhörerinnen und Zuhörer fragen sich wohl heute noch, wann der Geräuschehändler endlich in Oberegg eintreffen wird…

Netzballturnier in Eschenbach

Katja Sonderegger

Am 11. November machten sich 9 motivierte Netzballeinnen aus Oberegg auf den Weg nach Eschenbach/LU.

Um 5:30 Uhr ging es los. Todmüde stiegen sie in den Bus, denn der Abend der vergangenen Abendunterhaltung der MGO steckte ihnen noch in den Knochen.

Oberegg trat an diesem Tag mit 2 Mannschaften an. Nach der Ankunft war erst einmal Aufwärmen angesagt. Die Halle ist immer sehr kalt, aber an diesem Tag schien sie noch viel kälter. Vielleicht lag dies aber auch am Schlafmangel der vergangenen Nacht. Für 2 Spielerinnen war es das erste Mal, dass sie an einem Turnier teilnahmen. Sie spielten vorher bei den Netzball-Kids in Oberegg. Um 8:20 Uhr bestritten sie das erste Spiel. Die anfängliche Nervosität war schnell verflogen, und so stand nach 5 fordernden und anstrengenden Spielen am Nachmittag fest: Die Oberegger erspielten sich verdient einen 2. und 4. Platz.

Jedes Team bekam einen Präsentkorb. Dieser war mit Raclette-Käse aus der Region Eschenbach sowie allem, was man für ein Raclette braucht, bestückt. 2 Wochen später traf sich dann das gesamte Team zu einem abendlichen Spaziergang, mit Büel als Ziel. Dort liessen sie den Abend mit einem feinen Raclette ausklingen.

Netzball Kids-Team

Die beiden Mädels aus dem Kids-Team haben sich an diesem Tag super geschlagen und viele Punkte für ihr Team geholt.

Bist du in der 5. Klasse oder älter und hast Lust, Netzball zu spielen? Dann melde dich doch bei uns für ein Schnuppertraining. Die Kids trainieren jeden 2. Mittwoch von 17:30 bis 18:30 Uhr in der Turnhalle Oberegg.

Safe the date:

Am 2. März 2024 findet wieder ein Plauschturnier in Oberegg statt. Über einen Besuch freuen wir uns sehr.

Sicherheitstipps und Zeit zum Geniessen

Regula Sonderegger, Betreutes Wohnen

Du sitzt gemütlich bei der Posthaltestelle mitten im Dorf auf der Bank, plötzlich steht eine recht bedrohliche, grosse Person vor dir und verlangt unmissverständlich Geld. Im gleichen Zeitraum bewegen sich Personen um die Dämmerungszeit im Laubengang. Ist das normal zu erklären? Oder doch nicht? Dass das verunsichert und Angst macht, liegt auf der Hand. Diese Vorkommnisse haben uns bewogen, eine Information zu organisieren zum Thema «Sicherheit im Alter, Tipps zur Kriminalitätsprävention». Herr Roland Schlepfer von der Kapo AI hat uns an einem Montagmorgenstamm besucht. Auf sehr einfühlsame und verständliche Art hat er uns auf die verschiedenen Gefahren aufmerksam gemacht. Die Tricks sind sehr umfangreich und zum Teil durch die Medien bekannt, bis hin zu einem recht glaubwürdig aussehenden Schreiben einer Anwaltskanzlei aus British Columbia Canada, in dem angekündigt wird, dass eine grosse Erbschaft eines kinderlosen Verwandten bereitsteht. Ja nie auf solches eingehen, es sind alles Betrügereien mit denen jährlich enorme Summen ergaunert werden! Die aufkommenden Fragen wurden kompetent beantwortet und alle sind sich einig, dass die Ausführungen von Herrn Schlepfer uns Sicherheit vermittelt haben. Aber auch unsere Sicherheit als Fussgänger ist, vor allem jetzt in der dunklen Jahreszeit, enorm wichtig. Wir sollten dem motorisierten Verkehr gegenüber gut sichtbar sein. Aus diesem Grund erhalten wir Leuchtkleber, die individuell zugeschnitten und auf Kleider, Taschen usw. geklebt werden können.
Wir danken Herrn Schlepfer für den sehr informativen und lehrreichen Morgen und überreichen ihm ein kleines Dankeschön.

Zeit zum Geniessen
Die Ecke im EG erstrahlt ganz der Jahreszeit entsprechend. Milena Coppola hat es verstanden, mit den Bewohnern eine wunderschöne weihnächtliche Atmosphäre zu zaubern. Bei anschliessendem Tee und allerlei feinen Leckereien zum Naschen wurde der Anlass gebührend abgerundet. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung an alle wurde zu einer Adventsfeier eingeladen. Die muntere Schar wird mit einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte eingestimmt, ein feiner Znacht rundet das Ganze ab. Die Zeit vergeht wie im Flug, dazu tragen sicher auch die angeregten Gespräche mit den Tischnachbarn bei. Was hört man da? Ein Bimmeln jetzt ganz nah, oh schau, Samichlaus mit Schmutzli kündigen sich an. Er begrüsst uns alle und zeigt seine vom Schmutzli, dem nassen Wetter gemäss, frisch gefetteten Schuhe. Das sorgt für Lacher und nimmt den Bann. Er weiss auch dieses Jahr von jedem etwas zu berichten. Er findet es ganz toll, wie alle auf ihre Art den Alltag meistern, der dem Alter entsprechend nicht nur aus Hochs besteht. Alle haben eine Möglichkeit gefunden fit zu bleiben, sei es körperlich durch Laufen, fit mit Fernsehprogramm oder geistig mit Kreuzworträtsel und Computerspielen.
Ein Dankeschön geht auch an Abwart Max Sturzenegger mit Ehefrau Daniela für ihren unermüdlichen Einsatz. Den Betreuungsfrauen gebührt ein nicht minder grosses Dankeschön! Sind sie es doch, die immer wieder Ideen haben, wie die Gemeinschaft gestärkt werden kann. In diesem Dankeschön sind natürlich auch die Männer eingeschlossen, die ab und zu zum Gelingen eines Anlasses mithelfen müssen.

Ein letztes – nicht minder grosses Dankeschön – geht an Pius und seine zwei Serviceperlen. Die fein gekochten Köstlichkeiten werden von Beatrice Grünbichler und Andrea Buff mit einem Lächeln auf dem Gesicht serviert, auch haben sie immer wieder im Vorbeigehen ein freundliches Wort parat. Zum Schluss an die lobenden Worte zauberte Schmutzli noch für jedes ein kleines Präsent aus dem Sack.
Die vielen schönen Begebenheiten und Erinnerungen dürfen wir im Herzen behalten. Gleichzeitig sind wir offen und freuen uns auf das Neue, Unbekannte. In diesem Sinne euch allen einen guten Start ins neue Jahr.

Die Jugendmusik Heiden wurde für ihren Schweizermeistertitel geehrt

Roman Höhener

Die Jugendmusik Heiden sicherte sich am 18. Schweizer Jugendmusikfest von Mitte September in St. Gallen in der Kategorie «Harmonie Unterstufe 1» den Sieg. Am Samstag, 25. November 2023 wurde sie für diesen Erfolg vom Kanton Appenzell Innerrhoden geehrt.

Erfolgreiches Schweizer Jugendmusikfest
Nach dem Erfolg aus dem Jahr 2019 reiste die Jugendmusik Heiden auch am diesjährigen Schweizer Jugendmusikfest mit einem Schweizermeistertitel nach Hause. Das Korps, das etwa zur Hälfte aus Oberegger*innen besteht, erreichte unter der Leitung von Martin Meier 91.00 von 100.00 möglichen Punkten. Mit diesem Resultat sicherten sich die Jugendlichen den ersten Rang in der Kategorie «Harmonie Unterstufe 1» und erlangten das Prädikat Gold.

Magische Ehrung in Appenzell
Der Kanton Appenzell Innerrhoden ehrt jährlich erfolgreiche Kulturschaffende, Sportler*innen, Gymnasiast*innen und Berufsleute. An den diesjährigen Ehrungen durfte erstmals auch die Jugendmusik Heiden teilnehmen. Sie wurde in der Sparte «Kultur» für ihren diesjährigen Erfolg am Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen ausgezeichnet. Nach den Ehrungen durften die Teilnehmenden noch bei einem Apéro gemeinsam auf die Erfolge anstossen.

Heldenhaftes Probeweekend und Adventskonzert

Roman Höhener, Jugendmusik Heiden

Heldenhaftes Adventskonzert
Pünktlich um 18.00 Uhr eröffnete das Nachwuchskorps unter der Leitung von Martin Meier mit dem Musikstück «Trompeten Team Fanfare» das Adventskonzert vom 3. Dezember 2023.
Nach einer kurzen Umbaupause marschierte das Korps zum Rhythmus der Tambouren auf die Bühne. Nebst heldenhaften Musikstücken wie «Apollo 11» oder «Winnetou & Old Shatterhand», gestaltete das Korps unter der Leitung von Martin Meier das Programm gemeinsam mit der 5./6. Schulklasse Wies 2 aus Heiden. Bereits nach dem ersten gemeinsamen Vortrag von «Heal The World» von Michael Jackson durften die Kinder und Jugendlichen der Schulklasse und des Korps eine Zugabe vortragen. Die Tambouren unter der Leitung von Mike Keller sorgten für abwechslungsreiche Vorträge und groovige Showeinlagen.
Am Ende des Konzerts konnten sich das Publikum und die Musikant*innen bei einem Becher Punsch oder Glühwein und einigen feinen «Chrömli» über das Gehörte und Erlebte austauschen und den Abend ausklingen lassen.

Heldenhafte Proben
Um das Repertoire des Adventskonzerts einzustudieren, organisierte die Jugendmusik vom 3. bis 5. November 2023 ein Probeweekend in Urnäsch. Die intensiven Probenarbeiten wurden dem Repertoire des Adventskonzerts gewidmet. In Register- und Gesamtproben arbeiteten die Musikant*innen im Probeweekend an den verschiedenen Musikstücken.

So ein Schrott!
Die intensiven Probenarbeiten von Korps, Nachwuchskorps und Tambouren wurden durch gesellschaftliche Anlässe begleitet. So konnten sich alle Mitglieder in den Pausen und in der Freizeit im Speisesaal austauschen und Spiele machen. Am Samstagabend fand ein «Schrott-Lotto» statt, wofür alle Musikant*innen einen Gegenstand von zu Hause mitnahmen, den sie nicht mehr gebrauchen konnten.

Geführte Wanderungen im Januar und Februar

Margrit Geel

Samstag, 13. Januar 2024: Urnäsch am alten Silvester
Vom Bahnhof wandern wir in der Morgendämmerung zum Hofstoebli im Steinenmoos, wo wir einen reichhaltigen Frühstücksbrunch geniessen. Wir werden unterwegs sicher schon den einen oder anderen Silvesterchlausen-Schuppel treffen. Nach dem Frühstück geht's hinauf zur Schönau, von dort zur Oberen Buechen und dann über die Dürrhalde zurück zum Bahnhof. Wenn die Silvesterchläuse nach dem wilden Tanz die Schellen und Rollen verstummen lassen, zusammenstehen und ein Zäuerli anstimmen, wird's einem warm ums Herz.

Sonntag, 14. Januar 2024: Schneeschuhtour im Spitzmeilengebiet
Oft erwartet einen früh morgens klirrend kaltes Wetter auf dem Maschgenkamm. Aber der Rundblick tut uns gut und so starten wir motiviert in den Tag. Für unsere Tour orientieren wir uns an den Verhältnissen vor Ort, idealerweise können wir unterhalb des Grats unsere Spuren ziehen. Jedenfalls ziehen wir eine schöne Spur um den Talkessel der Alp Fursch unterhalb des Spitzmeilen. Vielleicht können wir Schneehühner beobachten – wollen diese aber nicht stören. Auf dem Rückweg kehren wir auf der Fursch oder bei Panüöl ein, bevor es wieder hoch zum Maschgenkamm geht.

Dienstag, 16. Januar 2024: Winterwunderland am Grabserberg, Winterwanderung
Mit dem Sessellift meistern wir unsere ersten 200 Höhenmeter, bevor wir den Winterwanderweg nach Gamperfin unter die Füsse nehmen. Wir wandern übers Schöntobel zum Skihaus Gamperfin vom Skiclub Grabserberg, wo wir uns aufwärmen können und bei schönem Wetter die Aussicht aufs Rheintal und das nahe Lichtenstein geniessen werden. Gestärkt begeben wir uns dann auf die Schlaufe zurück zum Oberdorf Sessellift. Gemeinsam fahren wir zurück nach Wildhaus.

Samstag, 27. Januar 2024: Über die Gössigenhöchi, Schneeschuhwanderung
Gestartet wird oberhalb der katholischen Kirche von Hemberg. Das Ostschweizer Wahrzeichen, der Säntis, ist während der ganzen Schneeschuhwanderung zu sehen. Wir steigen zuerst in ein Tobel zur Mistelegg und wandern von da an durch sanftes Hügelgelände bis zum höchsten Punkt, der Gössigenhöchi. Der weite Blick ins Thur-

tal und rundherum auf die eindrückliche Bergwelt vom Alpstein bis ins Glarnerland belohnt uns. Der Abstieg nach Ennetbühl ist kurz, es geht in direkten Linien an Bauernhöfen vorbei zur Schwägalp-Passstrasse hinunter.

Sonntag, 11. Februar 2024: Über den Sitz und Chäseren, Winterwanderung
Im strahlenden Sonnenlicht glänzen die schneebedeckten Berggipfel des Alpsteins. Wir geniessen die Ruhe in der verschneiten Natur und machen uns genüsslich auf durch den knirschenden Schnee von Wilen über den Nieschberg und Säntisblick Richtung Sitz. Wir hoffen, die schattigen Wegabschnitte schnell hinter uns lassen zu können und freuen uns an der milden Wintersonne. Bei einer wärmenden Suppe geniessen wir den tollen Ausblick in das wunderschön verschneite Appenzellerland. Danach geht's weiter – immer mit Blick weit in die Innerschweizer Berge – auf dem Höhenweg zur Aemisegg und anschliessend hinunter nach St.Peterzell.

Donnerstag, 15. Februar 2024: Mit den Schneeschuhen auf die Hundwilerhöchi
Vom ehemaligen Landsgemeindeort zum schönsten Punkt von Hundwil, wer möchte da nicht dabei sein? Wenn die Landschaft frisch verschneit und der Himmel blau ist, ist die Aussicht wundervoll. Auf der einen Seite grüsst der Alpstein und gegen Norden blicken wir zum Bodensee und bis weit nach Deutschland. Der Aufstieg führt über im Winter nicht oft begangene Wege. Auf der Hundwilerhöchi wartet die warme Stube mit Essen und Trinken. Der Abstieg mit dem Alpstein im Blick ist an zwei Stellen etwas steil. Mit der nötigen Vorsicht kommen wir über Göbsi gut hinunter nach Jakobsbad.

Sonntag, 25. Februar 2024: Winterwanderung hoch über Urnäsch
Der Urnäsch entlang wandern wir hinein ins Tal bis zur Grünau und biegen dann links ab in die hoffentlich verschneite Winterlandschaft. Nun steigen wir über den Rücken unterhalb des Spitzli hoch zur Alp Guggeien. Ein besonderer Platz mit einem grandiosen Ausblick ins Tal der Urnäscher! Dann geht's weiter bis zum Gasthaus Blattendürren zum Mittagshalt in der warmen Stube. Ein paar Höhenmeter verlangt uns der Aufstieg nach Herrendürren noch ab, dann wandern wir über die Krete zur Zimmermanns-Laufegg mit dem schönsten Ausblick auf den Säntis. Über Haumösli und Unter-Chräg nähern wir uns schon bald unserem Wanderziel Urnäsch.

Montag – Donnerstag, 4. – 7. März 2024: Schneeschuhtage im Diemtigtal
Das Diemtigtal ist für die Berner das, was für die Ostschweizer das Prättigau ist – das Schneeschuhtoureneldorado! Wir lernen ein für uns neues Gebiet kennen, das mit unzähligen Möglichkeiten für genussvolle Touren punktet. Für uns Appenzeller eine Entdeckung! Zwischen Spiez und Zweisimmen zweigt das Diemtigtal nach Süden ab. Das Postauto bringt uns zuhinterst ins Tal, zur Grimmialp auf gut 2000 m. Dort logieren wir im gastfreundlichen Kurhaus Grimmialp, eine beliebte Unterkunft bei Skitourenfahrern und Schneeschuhläufern. Unter der Woche ist es aber auch hier oben etwas ruhiger. Von unserem Basislager aus unternehmen wir Schneeschuhtouren in alle Richtungen. Der Möglichkeiten sind viele und wir können die Anforderungen der Gruppe anpassen oder gelegentlich auch zwei Gruppen bilden, um allen Wünschen und Vorlieben gerecht zu werden. Ob wir über Alpen oder durch Täler, über Weidegebiet oder hinauf zu Gipfeln mit so lustigen Namen wie Stand oder Mariannehubel oder Bluttlighore ziehen – wir werden jedenfalls fantastische winterliche Touren im gemütlichen Berner Oberland erleben. Auf der abgelegenen Grimmialp zuhinterst im Tal geniessen wir die Ruhe und Abgeschiedenheit in den winterlichen Bergen. Bist Du auch dabei?
Infos: Unterkunft in einem gemütlichen Hotel mit gutem Komfort im Doppelzimmer mit Dusche / WC und Halbpension
Weiteres: Die Detailausschreibung ist beim Wanderleiter oder im Internet erhältlich. Eine frühe Anmeldung sichert Deinen Platz, die Platzzahl ist beschränkt. Mehrtageswanderungen werden vom Wanderleiter privat organisiert. Der VAW vermittelt lediglich den Kontakt zum Wanderleiter, kann aber in keinem Fall für allfällige Schäden haftbar gemacht werden.

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch

Gemeindereise

Pfrn. Barbara Signer / Pfrn. Annette Spitzenberg

Die Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Walzenhausen und Reute-Oberegg freuen sich, Sie herzlich zu den Seniorenferien und zur Gemeindeferienreise 2024 einzuladen. Wir hoffen sehr, dass Ihnen das vielseitige Reiseprogramm zusagt und freuen uns auf Ihre Anmeldungen bis zum 29. Januar 2024.

Vom Montagabend, 16.09.2024 bis Sonntag, 22.09.2024 verreisen wir ab Buchs mit dem Zug nach Budapest. Diese spannende und geschichtsträchtige Hauptstadt bietet viel.
Das Hotel Novotel Budapest Centrum liegt gut gelegen. Die schön eingerichteten Zimmer haben WLAN, Kabelfernsehen, Minibar, Dusche oder Badewanne sowie einen Haartrockner. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bietet einen guten Start in den Tag.
Ein detailliertes Programm sowie das Anmeldeformular sind in den beiden Kirchgemeinden erhältlich.
Pfrn. Barbara Signer und Pfrn. Annette Spitzenberg begleiten die Reise.

Preise:
Preis pro Person: CHF 1'550.00, Einzelzimmerzuschlag: CHF 460.00
Inbegriffen: Zugfahrt hin und zurück 2. Klasse, Übernachtungen sowie Frühstücksbuffet und angegebene Nachtessen sowie Rahmenprogramm. Finanzielle Gründe sollen niemanden von der Teilnahme ausschliessen. Bei Bedarf können Sie ganz unkompliziert und mit Garantie auf Diskretion mit den Pfarrerinnen Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen:
Einreisebestimmungen Österreich und Ungarn: CH-Bürger benötigen einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte. Nicht-CH-Bürger erkundigen sich bitte bei den zuständigen ausländischen Vertretungen über die Einreise- und Transitbestimmungen.

Anmeldung:
Wir freuen uns über Ihre schriftliche Anmeldung bis zum 29.01.2024 mit Anmeldetalon und einer Kopie Ihres Reisepasses bzw. Identitätskarte und gleichzeitiger Einzahlung auf:
IBAN 48 0900 9000 8100 3, Evang.-ref. Kirchgemeinde Walzenhausen, Dorf 112, 9428 Walzenhausen,
E-Mail: sekretariat@ref-walzenhausen.ch
Bitte melden Sie sich bei Rückfragen bei Pfarrerin Barbara Signer, Tel.: 071 888 12 02 oder E-Mail: pfarramt@ref-walzenhausen.ch

Appenzeller Turmgeschichten

Pfrn. Annette Spitzenberg

Merken Sie sich Samstag, den 25.5.2024, in Ihrem Kalender schon mal vor. Da werden wir am Nachmittag rund um unseren Kirchturm in Reute feiern und festen für Jung und Alt. Ein buntes Programm wird Sie erwarten mit Turmkonzert, live Performance, Turmbesteigungen, Vortrag zur Reformationsgeschichte in Reute mitsamt den spannenden Grenzverläufen, Kinderbasteln, Kaffee und Kuchen. Mehr dazu folgt später.
Wir möchten gerne auch Sie zur Mitwirkung einladen. Vielleicht kommen Ihnen

Geschichten in den Sinn von früher, möglicherweise sogar im Zusammenhang mit der Kirche, dem Turm (oder allenfalls einem anderen Turm). Oder Sie haben alte Fotos, die Sie zur Verfügung stellen können. Denn wir möchten die Kirche an diesem Tag auch beleben mit Ihren Geschichten und Erinnerungen, sodass sie ein lebendiger Ausstellungsraum wird. Wir haben auch vor, ein kleines Büchlein zu veröffentlichen mit Geschichten und Bildern, welches wir auflegen werden und Sie mitnehmen können. Auch an Erinnerungen rund um die Grenzverläufe zwischen Reute und Oberegg sind wir interessiert.
Darüber hinaus möchten wir in die Zukunft hineindenken. Die Reformation bedeutete damals eine tiefgreifende Erneuerung der Kirche (auch auf katholischer Seite hat sie viel ausgelöst an Reformbewegungen). Daher existiert das lateinische Zitat aus dem 17. Jh.: «Ecclesia semper reformanda», was übersetzt heisst: Die Kirche soll immer reformiert werden. In diesem Sinne: Senden Sie uns gerne auch Ihre Zukunftswünsche an eine lebendige Kirche!
Sie dürfen selbstverständlich entscheiden, ob Sie namentlich erwähnt werden wollen oder nicht oder allenfalls mit Initialen. Anonyme Zuschriften können wir jedoch nicht berücksichtigen.
Wenn Sie eine Erinnerung haben, die nicht schriftlich existiert, sondern erzählt werden will, rufen Sie mich gerne an. Dann vereinbaren wir ein Gespräch und ich notiere, was Sie mir erzählen.
Senden Sie Ihre Erinnerungen und Fotos und/oder Ihre Wünsche bis zum 31. März 2024 an:
pfarramt@ref-reute-oberegg.ch oder evang. Pfarramt, Kirchenstr. 10, 9411 Reute. Telefonisch: 079 700 38 92
Wir vom Projektteam freuen uns sehr auf diesen Anlass!

pflegereute.ch Ein besonderer Nachmittag

Gabi Knechtle

Um die Adventszeit entsprechend zu gestalten, werden bei uns in der PflegeReute verschiedene Vorbereitungen getroffen. Eine davon ist das Anfertigen von Türschmuck und Adventskränzen. Dafür liegen nun haufenweise fein duftende Tannenäste, verschiedene andere Zweige, Dekomaterial und Werkzeug bereit. Wer wohl alles teilnimmt und mithelfen oder einfach nur zuschauen möchte? So langsam treffen immer mehr Interessierte ein. Unter fachkundiger Anleitung und zum Teil etwas Unterstützung, werden nun eifrig Äste und Zweige auf die richtige Länge zugeschnitten. Andere arrangieren diese mit Eifer und Ausdauer in den Steckschaum. Die Idee, auch noch einen einfachen Türschmuck herzustellen, entsteht spontan. Bald ist der Sonnenschein-Wintergarten erfüllt von fröhlichem Geplauder. Viele erleben nun schon weit über 80x Advent. Der Duft von Wald, die vom Harz klebrigen Finger und die vorweihnachtliche Stimmung rufen Erinnerungen wach. Wir hören Geschichten, wie es war als Kind in den Kriegsjahren oder wie später im Kreis der eigenen Familie Weihnachten gefeiert wurde. Die Zeit vergeht wie im Flug. Wir müssen uns ans Aufräumen machen, da bald Essenszeit ist. Es dauert, bis der professionell aussehende Adventskranz an seinem vorgesehenen Platz steht, der Schmuck an den Zimmertüren hängt und der Wintergarten wieder in seinem ursprünglichen Zustand erscheint. Trotzdem sind sich alle einig: Diesen Anlass wiederholen wir im nächsten Jahr!

«Advents-Singen im Sonnenschein & Watt»

Daniela Köppel

Mitte Dezember gaben rund 30 Schülerinnen und Schüler von Reute traditionelle und vor allem modernere Adventslieder zum Besten. Begleitet von einem E-Piano brachten sie weihnachtliche Stimmung ins Watt und den Sonnenschein. Die Augen der Bewohnenden, des Personals und der Kinder glänzten um die Wette – ein herrliches Bild! Wir freuen uns schon auf das «Sommer-Konzert» und bedanken uns herzlich für den grossartigen Auftritt!

Kerzenziehen

Daniela Köppel

Rund 40 Personen – von ganz klein bis ganz gross – folgten der Einladung zum Kerzenziehen im Sonnenschein, welches zum letzten Mal 2019 stattgefunden hat. Coronabedingt mussten wir die letzten Jahre pausieren, doch nun hat der Anlass wieder einen festen Platz in unserer Agenda! Fürs 2024 haben wir bereits einen Mittwochnachmittag im November vorgesehen.
Der kostenlose Anlass fand im Garten statt und alle fanden, trotz trübem Wetter, ein einigermassen trockenes Plätzchen unter dem riesigen Sonnen- bzw. Regenschirm. Und so entstanden nach und nach kleinere und grössere, farbenfrohe und speziell verzierte Kunstwerke. Zum Aufwärmen stellte die Küche leckeren Punsch und diverse Kuchen und Guetzli bereit. Dabei bot sich auch die Gelegenheit für einen Schwatz; es wurden Kontakte geknüpft und neue Bekanntschaften gemacht.
Das Interesse war so gross, dass wir zwischendurch einen «Kurier» namens Sepp nach Altstätten entsenden mussten, um Wachs-Nachschub zu organisieren. Dann konnte es nahtlos weitergehen, eifrig wurden die Dochte ins heisse Wachs getaucht und entweder an der Luft oder – wem dies zu lange dauerte – im kalten Wasser abgekühlt. Herrlich zu beobachten, wie Gross und Klein einander behilflich war und der eine oder andere wertvolle Tipp gegeben wurde. Kurz vor fünf, es war schon fast dunkel, traf noch eine Mama mit ihrer Tochter ein. Natürlich gingen auch die beiden nicht mit leeren Händen nachhause. So ging ein toller Nachmittag zu Ende; ein riesiges Dankeschön an alle, die zu diesem aussergewöhnlichen Event beigetragen haben!

PflegeReute – wir arbeiten in deinem Zuhause

Katja Sonderegger

Am 18.11.2023 öffnete die PflegeReute wieder ihre Pforten und lud zum alljährlichen Tag der offenen Türen ein.

Viele Interessierte der angrenzenden Gemeinden bis hinunter ins Rheintal folgten der Einladung, und so herrschte im «Watt» und im «Sonnenschein» Full House.

Das Angebot der Hausführungen wurde vielfach in Anspruch genommen. So bekam man einen Einblick in alle Bereiche. Die Besichtigungen der Zimmer sorgten in beiden Häusern für grosse Bewunderung. So bestaunte man im Sonnenschein die atemberaubende Aussicht ins Rheintal und den einzigartigen Blick zum Alpstein. Das Haus Watt bestach mit seiner idyllischen ruhigen Lage im Grünen.
Auch das Angebot, sich von den FaGe-Lernenden im 1. Lehrjahr den Blutdruck oder den Blutzucker messen zu lassen, wurde freudig angenommen.
Ein grosser Magnet war – ohne Zweifel – die Vorstellung des Kinästhetik-Konzeptes, welches in beiden Häusern angewendet wird. Die FaGe-Lernende im 3. Lehrjahr zeigte und erklärte eindrücklich, wie Bewohnende in ihrer Beweglichkeit unterstützt und Ressourcen gefördert werden. Man sah an den erstaunten Blicken, dass dieses Thema vielen noch unbekannt war. Und umso grösser war die Begeisterung, dies am eigenen Körper zu spüren. Wie fühlt es sich an, aus einem Bett heraus mobilisiert zu werden oder mit einem Gummiball nach einem Sturz auf den Boden wieder auf die Beine zu kommen? Welche Bewegungsübungen kann man am Bewohnerbett durchführen, um Körper und Geist zu aktivieren?
Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. So wurde der herbstliche Gruss aus der Küche – ein Teller mit Kürbissuppe, Steinpilz-Risotto-Arancini und Marronimuffin – sehr gerühmt.
Im Sonnenschein verteilte Frau Wolke fleissig Zuckerwatte, welche nicht nur den kleinen Besuchern schmeckte.
Der Markttisch mit handgemachten Babysachen, Socken und Mützen der Lismifrauen sowie selbstbemalte Seidenschals der Aktivierungsgruppe fanden ebenfalls Anklang und Bewunderung.

Durchs Band lobten die Besucherinnen und Besucher die freundliche und familiäre Atmosphäre, welche durch die gelebte Du-Kultur in beiden Häusern zu spüren ist.

Herzensarbeit

Sarah Dörig, Trauerrednerin

Gerne stelle ich mich, sowie meine Tätigkeit als freie Trauerrednerin vor.
Mein Name ist Sarah Dörig und ich bin 32 Jahre jung. Mit meinem Mann und unseren zwei Jungs sind wir in Schachen bei Reute zu Hause. Als gelernte Kauffrau habe ich mich die letzten vier Jahre aus dem Berufsfeld zurückgezogen, um mich Vollzeit um unsere zwei wunderbaren Kinder zu kümmern.

Das Thema Tod beschäftigt mich seit dem Jahr 2015. Durch den plötzlichen Verlust meines Bruders wurde mir bewusst, dass es nicht nur die traditionelle Beisetzung eines Menschen gibt, sprich eine kirchliche Abdankung. Ich erlebte, dass es sehr berührend und heilsam sein kann, wenn das letzte Fest eines geliebten Menschen genauso ausgerichtet werden kann, dass sein Wesen für die Hinterbliebenen nochmals spürbar wird. Aus diesem Grund habe ich die Ausbildung zur freien Trauerrednerin absolviert und möchte euch diese Tätigkeit näherbringen.

Was ist eine freie Trauerfeier?
Bei einer freien Trauerfeier wird von einem Menschen Abschied genommen, ohne dass die leitende Person eine kirchliche Funktion innehat. Die Abschiedsfeier kann dabei auf einem Friedhof oder an einem anderen, passenden Ort stattfinden wie beispielweise an einem See, im Wald, auf einem Berg. Einfach dort, wo es für die verstorbene Person am stimmigsten gewesen wäre.
Während einer freien Trauerfeier wir das Leben des Verstorbenen auf liebevolle Art und Weise gewürdigt. Es werden Anekdoten und Erinnerungen aus dem Leben erzählt. Durch passende Musik, Blumen und ein Abschiedsritual wird die Zeremonie abgerundet. Auf diese Weise wird den teilnehmenden Menschen erlaubt, auf individuelle Art Lebewohl zu sagen.

Was ist meine Aufgabe als freie Trauerrednerin?
Meine Aufgabe besteht darin, zusammen mit den Hinterbliebenen, die Lebensstationen des Verstorbenen Revue passieren zu lassen. Ich schenke den Angehörigen ein offenes Ohr und halte fest, was der Verstorbene für Spuren hinterlassen hat. Mit diesen Informationen verfasse ich den Lebensbrief und leite die Trauergesellschaft durch die Abschiedszeremonie. Diese kann kunterbunt und unkonventionell sein. Ein Abschied für einen Herzensmenschen kennt keine Grenzen, sondern soll das Wesen – den Schalk, den Humor des Verstorbenen – widerspiegeln.
Mit meiner Arbeit möchte ich den Hinterbliebenen die schönste, persönlichste sowie würdevollste Beisetzung ihres Herzensmenschen ermöglichen. Während der Zeremonie soll nicht nur Abschied genommen, sondern das Wesen und dessen Leben gewürdigt werden. Hierzu gibt es nur eine Chance, den Abschied für die Angehörigen so feinfühlig und liebevoll wie möglich zu gestalten. Genau das möchte ich mit meiner Arbeit erreichen.

So erreichen Sie mich:
Über meine Webseite www.sarahdoerig.ch, per Email: sarahdoerig@outlook.com oder Tel. 079 507 80 81.

Die Freiwilligen sind das höchste Gut

Text und Foto: Vreni Peterer

«Die Menschlichkeit ist der Hauptgrundsatz und der ethische Leitgedanke für die Tätigkeit des Roten Kreuzes». Dieser Satz ist in einer Broschüre des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) zu lesen. Und dieser Satz war es auch, der Franziska Manser vor gut drei Jahren motivierte, sich als Geschäftsstellenleiterin des SRK Kantonalverbandes beider Appenzell zu bewerben. Im Gespräch wird deutlich, wie vielfältig diese Aufgabe ist.

Franziska Manser, Geschäftsstellenleiterin des SRK beider Appenzell

«Das Rote Kreuz und die Werte, die dahinterstehen, waren sicherlich ein wesentlicher Motivator», sagt die 31-jährige Franziska Manser über die Beweggründe, beim Kantonalverband des Schweizerischen Roten Kreuzes anzufangen. Zudem liege ihr das Wohlbefinden anderer Menschen am Herzen, wie schon bei ihren früheren Tätigkeiten. Diesbezüglich erwähnt sie ihre Ausbildungen in der Hotellerie und im Tourismus. In verschiedenen Betrieben arbeitete sie vor allem im administrativen Bereich und erhielt früh die Möglichkeit, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Etwas bewirken können

Franziska Manser arbeitet gerne mit unterschiedlichen Menschen zusammen, packt mit an und wird gerne gefordert. All das biete das SRK beider Appenzell in einem vielfältigen, spannenden und sich stetig weiterentwickelnden Umfeld. «Die Zusammenarbeit mit den engagierten Freiwilligen ist eine Bereicherung, gemeinsam können wir etwas bewirken», so Manser, die von rund 90 Freiwilligen mit unterschiedlichsten Aufgaben spricht. Die wohl bekannteste ist der Rotkreuz-Fahrdienst, der allen Menschen offensteht, die wegen einer gesundheitlichen Einschränkung oder altersbedingt keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können oder auf eine Begleitperson angewiesen sind. Ein klassisches Beispiel ist die Fahrt von Appenzell in das Spital Herisau oder ins Kantonsspital St. Gallen.
Im Jahr 2022 konnte das SRK im Appenzellerland insgesamt 727 Personen mit dem Fahrdienst helfen. «Für diese hohe Hilfs- und Einsatzbereitschaft gebührt den Helfenden ein grosser Dank», so die Wertschätzung der Geschäftsstellenleiterin, die hinzufügt: «Nur dank dem freiwilligen Engagement von Mitmenschen kann umfassend Hilfe angeboten werden, die Lücken schliesst.»

7 Grundsätze

Freiwilligkeit und Menschlichkeit sind zwei der sieben Rotkreuzgrundsätze. Die anderen fünf heissen: Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Einheit und Universalität. Franziska Manser umschreibt diese Grundsätze so: «Die Menschlichkeit und damit die Würde jedes Menschen ist der zentrale Grundsatz. In der Not gibt es keine Unterschiede». Zu den Grundsätzen der Neutralität und Unabhängigkeit sagt sie: «Wer für alle da sein will, braucht das Vertrauen aller. Die Unabhängigkeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Verletzlichen».

Gut genutzte Dienstleistungen

Der Kantonalverband beider Appenzell ist zwar Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes, handelt jedoch als selbständige Organisation. Nebst dem bereits erwähnten Fahrdienst sind das diverse Kursangebote (gemeinsam mit dem SRK St. Gallen) oder der Rotkreuz-Notruf, der betagten oder behinderten Benützern Sicherheit gibt und Angehörige entlastet. Dann auch die Blutspende-Aktionen in Innerrhoden, die zweimal im Jahr zusammen mit Samariterinnen und Samaritern durchgeführt werden.
Im Weiteren bietet das SRK in Appenzell, Herisau und Gossau Ergotherapie an. Nach ärztlicher Verordnung werden in den Zentren Patienten aus den Fachbereichen Pädiatrie (Kinder- und Jugendmedizin), Neurologie, Orthopädie und Handchirurgie behandelt. Sofern nötig können die Behandlungen auch beim Patienten zuhause durchgeführt werden. «Ergotherapie stellt die Handlungsfähigkeit des Menschen in den Mittelpunkt. Die Behandlung unterstützt und befähigt sie den Alltag selber zu meistern und steigert somit deren Lebensqualität», erklärt Franziska Manser.

chili-Training

Das Alterssegment der Klientel ist je nach Dienstleistung unterschiedlich. Im Notruf und Fahrdienst seien es eher Personen im höheren Alter, bei der Ergotherapie jedoch schon ab dem Schulalter, so die Geschäftsstellenleiterin. An dieser Stelle erwähnt sie das «chili-Training» für Kinder und Jugendliche, welches das SRK beider Appenzell ebenfalls anbietet (siehe Kasten).

Vielseitiges Tätigkeitsfeld

An der Geschäftsstellenleiterin Franziska Manser liegt die Koordination, Organisation und Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes. «Ich darf auf verschiedenen Ebenen wirken bzw. tätig sein. Das gefällt mir an meiner Arbeit und macht sie spannend», sagt sie. Ein wesentlicher Teil sei der Kontakt zu und mit Menschen im Appenzellerland. Sei es mit Kunden, Spendern, Partnern, anderen Organisationen, aber auch intern zu den Freiwilligen, den Mitarbeitenden und dem Vorstand.
Daneben kümmere sie sich auch um Aufgaben wie Buchhaltung, das Personalwesen, allgemeine Führungsaufgaben, Marketing und Fundraising, was auf Deutsch nichts anderes heisst als Spendensammlung. Denn das SRK beider Appenzell finanziert sich hauptsächlich durch Spendengelder und zu einem kleineren Teil durch Einnahmen aus den Dienstleistungen. Dank Spendengeldern können Dienstleistungen zu sozialverträglichen Tarifen genutzt werden. Davon ausgenommen ist die Ergotherapie, welche über die Grundversicherung der Krankenkasse abgerechnet werden kann und sich weitgehend selber finanziert.

Das SRK beider Appenzell berät gerne Interessierte – telefonisch unter 071/352 11 50 oder per Mail an info@srk-appenzell.ch. Die Geschäftsstelle beider Appenzell befindet sich an der Hinteren Oberdorfstrasse 6 in Herisau.

chili-Trainings

Warum kommt es zum Konflikt? Wie soll ich mich in einem Konflikt verhalten? Warum reagiert mein Gegenüber so? Bei den chili-Trainings lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie man fair streitet und wie Konflikte in der Schule und am Arbeitsplatz konstruktiv bearbeitet werden können. Gleichzeitig fördern und stärken die chili-Trainings die Kommunikations- und Sozialkompetenzen der Teilnehmenden.
chili ist besonders für Schulen und Vereine geeignet und unterstützt Kinder und Jugendliche beim Umgang mit Streit, Mobbing und Gewalt. Während der Trainings, die der Gewaltprävention dienen, werden die Teilnehmenden ermutigt, offen und kreativ mit Konflikten umzugehen und eigene Verhaltensmuster zu korrigieren.

info@srk-appenzell.ch

Appenzeller Industriebetrieb in neuen Händen

Peter Eggenberger

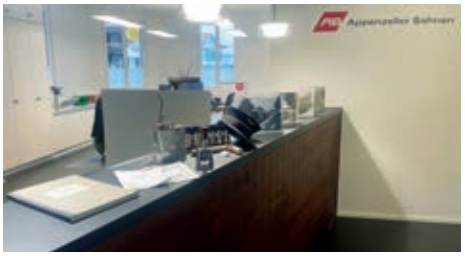
Jahrzehntelang war die Sefar AG (vormals Schweizerische Seidengazefabrik) in Wolfhalden vertreten. Nach der Aufgabe dieses Standorts wurde das 20000 Quadratmeter umfassende Areal von der Mobil Gruppe in Berneck erworben.
Mit Fabriken ist die Sefar AG auch in Heiden und Thal vertreten, wobei diese bestehen bleiben. Auf dem jetzt verkauften weitläufigen Sefar-Gelände in Wolfhalden wird die Bernecker Mobilgruppe ihr Tochterunternehmen Mobil Kunststoffprofile AG installieren. Dabei werden die bisherigen Firmenstandorte Herisau und Berneck nach Wolfhalden verlegt. Vorgängig erfolgen umfangreiche Umbau- und Einrichtungsarbeiten, die Mitte 2025 abgeschlossen sein sollen. Damit entstehen 45 neue Arbeitsplätze, wobei das grosszügige Fabrikareal Erweiterungen ermöglicht.

Appenzellerland Tourismus

Jolanda Spengler, Assistentin Geschäftsleitung

Die Appenzellerland Tourismus AG bleibt dem Vorderland treu. Daran ändert auch der Entscheid der Appenzeller Bahnen zur Neuausrichtung im Ticketverkauf am Bahnhof Heiden nichts. Nach wie vor werden Gäste und Einheimische vom Team der Appenzellerland Tourismus AG am Schalter im Bahnhof Heiden beraten.
Um sicherzustellen, dass der Service in touristischen Belangen nahtlos fortgesetzt wird, wurde am Standort des ehemaligen Schalters der Appenzeller Bahnen eine «Nostalgie-Ecke» eingerichtet. Sie ist eine Anlaufstelle für all jene, die weiterhin zu Fragen bezüglich Fahrplan und Bahntickets auf persönliche Beratung und Unterstützung angewiesen sind. Die «Nostalgie-Ecke» versteht sich als Übergangslösung und füllt den leergewordenen Raum auf gefällige Art und Weise.
Nach wie vor bietet das Team der Appenzellerland Tourismus AG touristische Dienstleistungen an, von denen auch Einheimische profitieren können, darunter Auskünfte zum Appenzellerland, den Verkauf von Gutscheinen, Kinokarten sowie Tickets für weitere Veranstaltungen. Darüber hinaus können Besucherinnen und Besucher weiterhin Souvenirs, Geschenke, Parkkarten oder Loipenpässe erwerben. Die Appenzellerland Tourismus AG bekräftigt damit ihr Engagement für die Gemeinschaft und die Bedeutung des persönlichen Kontakts in der Tourismusbranche.
Die Appenzellerland Tourismus AG lädt alle herzlich ein, die «Nostalgie-Ecke» zu besuchen und von den Serviceleistungen zu profitieren. Die Öffnungszeiten und weitere Informationen sind auf der Webseite der Appenzellerland Tourismus AG appenzellerland.ch verfügbar.

Über die Appenzellerland Tourismus AG:
Die Appenzellerland Tourismus AG ist die offizielle Tourismusorganisation der Region und setzt sich für die Förderung des Tourismus im Appenzellerland ein. Mit vielfältigen Dienstleistungen und einem engagierten Team ist die Organisation bestrebt, Besuchern ein unvergessliches Erlebnis in dieser malerischen Region zu bieten.



Veranstaltungshinweis Kino Rosental

Astrid Mucha

Honeyland
Freitag, 19. Januar, 20 Uhr
Wenn einer die Regeln bricht, bezahlen alle den Preis
Wie kaum ein anderer Dokumentarfilm erzählt HONEYLAND eine grandiose und wahrhaftige Naturgeschichte. Mit den Mitteln filmischer Poesie stellen die Regisseure die Biene ins Epizentrum eines fundamentalen Widerspruchs unserer Zeit. HONEYLAND spürt den Veränderungen nach, die sich in die Beziehung zwischen Mensch und Biene eingeschlichen und damit unser aller Welt für immer verändert haben.
Anschliessend Gespräch mit dem Imkerverein Appenzeller Vorderland.

Priscilla – Ladies-Night im Rosental
Dienstag, 23. Januar, 19:30 Uhr
Priscilla, die Kinderbraut von Elvis? Die Regisseurin Coppola wirft einen weiblichen Blickwinkel auf die ungleiche Beziehung vom König des Rock'n'Rolls zu seiner Ehefrau. Ihre eigenen Wünsche und Sehnsüchte sollen unabhängig von ihrem berühmten Ehemann verwirklicht werden. Priscilla verkörpert mit viel Verletzlichkeit und Sympathie einen erfolgreichen inneren Wandel. Ein kühner Versuch, Kritik an Elvis hinsichtlich seiner Beziehung zu formulieren.
Komme mit deinen Freundinnen, deiner Mama, deiner Tochter oder deiner Schwester und beginne den exklusiven Filmabend mit einem Kir-Royal-Willkommens-Apéro.

Cinéclub Rosental

Katja Laux

Joyland – ein intelligenter und frecher Film aus Pakistan
Mittwoch, 10. Januar 2024, 20:00 Uhr
Haider ist ein Tagträumer, schon eine Weile arbeitslos und mit der klugen Mumtaz verheiratet. Unverhofft ergattert er einen Job bei der charismatischen trans Frau Biba, die ihn als Tänzer für ihre Truppe engagiert. Ihre wechselseitige Faszination entwickelt sich zu einer ebenso süssen wie verbotenen Romanze (Trigon Film).
Rosenbar ab 19:15 Uhr geöffnet

www.kino-heiden.ch

Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Januar '24 Rosental. Das Kino.

Di	2.1.	14:15	*Nachmittagskino:* Hirtenreise ins dritte Jahrtausend	8/6 dialekt
Di	2.1.	19:30	Bon Schuur Ticino	8/6 dialekt
Mi	3.1.	15:00	Wow! Nachricht aus dem All	6/4 D
Fr	5.1.	20:00	Monsieur Blake zu Diensten	10/8 D
Sa	6.1.	17:00	Bon Schuur Ticino	8/6 dialekt
Sa	6.1.	20:00	Die Mittagsfrau	14/12 D
So	7.1.	15:00	Migration – Raus aus dem Teich	6/4 D
So	7.1.	19:30	In Voller Blüte	12/10 D
Di	9.1.	19:30	Die Mittagsfrau	14/12 D
Mi	10.1.	15:00	Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Fischen	6/4 D
Mi	10.1.	20:00	*Cinéclub:* Joyland	16/16 OV/d
Fr	12.1.	20:00	In Voller Blüte	12/10 D
Sa	13.1.	17:00	Fearless Flyers	12/10 E/d
Sa	13.1.	20:00	Monsieur Blake zu Diensten	10/8 D
So	14.1.	15:00	Migration – Raus aus dem Teich	6/4 D
So	14.1.	19:30	Ein verflixt schwieriges Jahr	12/10 D
Di	16.1.	19:30	Ein verflixt schwieriges Jahr	12/10 D
Mi	17.1.	15:00	Wow! Nachricht aus dem All	6/4 D
Fr	19.1.	20:00	Honeyland anschliessend Gespräch mit Imkerverein Vorderland	10/8 OV/d
Sa	20.1.	17:00	Fearless Flyers	12/10 E/d
Sa	20.1.	20:00	Priscilla	12/10 E/d
So	21.1.	15:00	Wer bist du, Mama Muh?	6/4 D
So	21.1.	19:30	In Voller Blüte	12/10 D
Di	23.1.	19:30	Priscilla Ladies-Night mit Willkommens-Apéro	12/10 E/d
Mi	24.1.	15:00	Migration – Raus aus dem Teich	6/4 D
Fr	26.1.	20:00	Fearless Flyers	12/10 E/d
Sa	27.1.	17:00	*Filmhit*	
Sa	27.1.	20:00	Ein verflixt schwieriges Jahr	12/10 D
So	28.1.	15:00	Migration – Raus aus dem Teich	6/4 D
So	28.1.	19:30	Priscilla	12/10 E/d
Di	30.1.	19:30	In Voller Blüte	12/10 D
Mi	31.1.	15:00	Wer bist du, Mama Muh?	6/4 D

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag offen
www.kino-heiden.ch

Ihr Anlass: Kino mit Bar zu vermieten»»
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte. 071 891 36 36

Januar

KW 01			
Mo	**01.01.**		**Neujahr**
Di	02.01.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	03.01.		
Do	04.01.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	05.01.		
Sa	**06.01.**		**Drei Königstag**
So	**07.01.**	09:00	Kirche: Dreikönigsgottesdienst mit Chor
KW 02			
Mo	08.01.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
		19:00	Kirche Reute: Meditation
Di	09.01.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	10.01.		
Do	11.01.		
Fr	12.01.		
Sa	**13.01.**		
So	**14.01.**	10:00	Skiliftbeiz: Brunch mit Echo vom Kurzenberg
KW 03			
Mo	15.01.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	16.01.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	17.01.		
Do	18.01.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	19.01.		
Sa	**20.01.**		
So	**21.01.**		
KW 04			
Mo	22.01.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
Di	23.01.		
Mi	24.01.		
Do	25.01.		Rest. Ochsen: Senioren Mittagstisch
Fr	26.01.		
Sa	**27.01.**		
So	**28.01.**		
KW 05			
Mo	29.01.	14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	30.01.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	31.01.		

Schulferien / Schulfreie Tage

Sportferien: Sa 27.01.2024 – So 04.02.2024
SchmuDo: Do 08.02.2024
Osterferien: Fr 29.03.2024 – Mo 01.04.2024

Februar

Do	01.02.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	02.02.		
Sa	**03.02.**		Kirche: Blasiussegen
So	**04.02.**	09:00	Kirche: Gottesdienst mit Kerzensegnung
KW 06			
Mo	05.02.	19:00	Kirche Reute: Meditation
Di	06.02.		Bäckerei Bischofberger: Agathabrot-Segnung
Mi	07.02.		
Do	08.02.		SchmuDo
			Vereinssaal: Kinderfasnacht
Fr	09.02.	19:30	Vereinssaal: Senfoniker Fasnachtsparty
Sa	**10.02.**	14:00	Senioren Fasnacht (Details folgen)
So	**11.02.**	09:00	Kirche: Familiengottesdienst mit Schülergugge
		13:46	Fasnachtsumzug
KW 07			
Mo	12.02.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
		14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	13.02.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
		19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	14.02.		**Aschermittwoch**
		08:00	Kirche: Schülergottesdienst
Do	15.02.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	16.02.		
Sa	**17.02.**		
So	**18.02.**		
KW 08			
Mo	19.02.		
Di	20.02.		
Mi	21.02.		
Do	22.02.	14:00	Lindensaal: Spielnachmittag
Fr	23.02.		
Sa	**24.02.**		
So	**25.02.**	10:30	Kirche: Ökumenischer Gottesdienst, Suppentag
KW 09			
Mo	26.02.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
		14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	27.02.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
		19:30	Vereinssaal: Infoabend Religionsunterricht
Mi	28.02.		
Do	29.02.		Rest. Säntis: Senioren Mittagstisch

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Altpapier:** Sa 24.02.2024

März

Fr	01.03.		
Sa	**02.03.**	ab 08:00	Turnhalle: Netzball Plauschturnier
So	**03.03.**		**Eidg. Abstimmung**
KW 10			
Mo	04.03.	19:00	Lindensaal: Kreuzwegandacht
		19:00	Kirche Reute: Meditation
Di	05.03.		
Mi	06.03.		
Do	07.03.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	08.03.		
Sa	**09.03.**		
So	**10.03.**		
KW 11			
Mo	11.03.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
		14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	12.03.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
		19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	13.03.		
Do	14.03.		
Fr	15.03.	18:00	Hotel Alpenhof: Buchvernissage Quellenfassung 2
Sa	**16.03.**	19:00	Funkensamstag
So	**17.03.**		
KW 12			
Mo	18.03.	19:00	Lindensaal: Kreuzwegandacht
Di	19.03.		
Mi	20.03.		
Do	21.03.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
		14:00	Lindensaal: Spielnachmittag
Fr	22.03.		
Sa	**23.03.**	20:00	Skiliftbeiz: Skiendparty
So	**24.03.**	09:00	Kirche: Palmsonntaggottesdienst
KW 13			
Mo	25.03.	14:00	Wohnen im Dorf: Stricken
		14:00	Lindensaal: Senioren Singen
Di	26.03.	13:15	Parkplatz Bären: Senioren Wanderung
Mi	27.03.		
Do	28.03.		Rest. Tobelmühle: Senioren Mittagstisch
		19:30	Kirche: Gottesdienst mit Fusswaschung
Fr	29.03.	09:30	Kirche: Karfreitagsmarsch zum Kreuz
		15:00	Kirche: Karfreitagsliturgie mit Chor
Sa	**30.03.**	20:00	Osternachtsgottesdienst mit Chor
			Vereinssaal: Eiertütschen nach Ostermesse
So	**31.03.**		**Ostern** / Zeitumstellung

Jugendtreff
jeden Freitag 19:00 – 22:30 Uhr

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2024: Dienstag 20. Februar 2024 • Erscheinung nächste Ausgabe: März 2024

Impressum

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Oberegg
	redaktion@oberegg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger
	roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Oberegg
Druck	Appenzeller Druckerei AG
	9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.– / Jahr
Internet	www.oberegg.ch
Bilder	www.wetransfer.com